

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1918**

303 (4.7.1918) Mittagblatt

# Badischer Beobachter

Mittagsblatt

Bezugspreis vierteljährlich: In Karlsruhe durch Träger Nr. 4.25; (in d. Geschäftsstelle monatl. Nr. 1.10) auswärts (Deutschland) durch die Post Nr. 4.70 ohne Beleggeld, für Österreich-Ungarn, Burenland, Belgien, Holland, Schweiz bei den Postämtern, übriges Ausland Nr. 12.— Fernsprecher Nr. 533

Verlagsdruck und Verlag der Badenia A.-G. für Verlag und Druckerei Karlsruhe, Adlerstraße 42, Albert Hofmann, Direktor

Erscheint an allen Wochentagen in zwei Ausgaben: Belegten: Je einmal wöchentlich die Unterhaltungsblätter „Stern und Plumen“, „Blätter für den Familiensinn“ und „Blätter für Haus- und Landwirtschaft“

Verantwortlich für deutsche und badische Politik, sowie für Feuilleton: E. B. Mener; für den übrigen redaktionellen Teil: Franz Wabl; für Anzeigen und Reklamen: A. Hofmann, sämtlich in Karlsruhe.

Einzelgenbreit: Die allg. Kolonialzeitung 25 Pf., Afrika 30 Pf., Ostasien 30 Pf., Südamerika 30 Pf., Australien 30 Pf., Asien 30 Pf., Europa 30 Pf., Nordamerika 30 Pf., Südamerika 30 Pf., Australien 30 Pf., Asien 30 Pf., Europa 30 Pf., Nordamerika 30 Pf.

## Die militärische Lage im Osten.

In den letzten Wochen wird viel von einer Schwächung der Regierungsmacht des Sowjet in Großrussland gesprochen und geschrieben. Die Truppen der Roten Armee scheinen sich tatsächlich nicht überall als zuverlässig erweisen zu haben. Für den Verlust der Untergrubung der Macht der Bolschewiki kommen hauptsächlich zwei Gründe in Betracht. Einmal arbeitet die Entente in einer lebhaften Agitation gegen sie, sodann wird von der breiten Bevölkerung immer mehr die Schuld an den Ernährungsnotständen und der Verschwendung des Transportwesens zugeschoben. Die Regierung kann sich aber noch auf die Vorkämpfer als zuverlässige militärische Truppen stützen; diese halten die Ordnung in Moskau aufrecht. Sie wurden auch zur Niederschlagung des Ljebowitsch-Aufstandes eingesetzt. Die am 31. Mai ausgebrochene Mobilisierung der Arbeiter hat allerdings weder in Petersburg und Moskau noch auf dem Lande praktische Ergebnisse gehabt. Auch die eifrig betriebene Ausbildung von Unteroffizieren hatte bisher nur ein geringes Ergebnis, da mehr Wert auf rein bolschewistische Erziehung als auf gute Vorkenntnisse und Schulbildung gelegt wurde. Die Verjuche, Offiziere der zaristischen Armee für die Roten Truppen zu gewinnen, scheitern in der Hauptsache gescheitert zu sein. Im Murman-Gebiet ist die Entente vor allem England — bemüht, ihren Einfluß auf die Murman-Bahn und in den nördlichen Gouvernements zu vergrößern. Die Ausbildung der finnischen und russischen Soldatenteile durch englische Offiziere, sowie die Transporte von englischem Artilleriematerial und Personal von der Murman-Küste nach Süden beweisen das Bestreben Englands, sich im Murman-Gebiet eine unter seiner Führung stehende Truppe zu schaffen. Die Mobilisierung ist nicht zuletzt auch gegen Finnland gerichtet. In der Ukraine arbeitet die neue Regierung des Hetman Skoropadski eifrig an der Wiederherstellung von Ruhe und Ordnung. Die Sachlichkeit ihrer Maßnahmen verpricht Erfolg ihrer Bestrebungen trotz den Verhinderungen der Entente, auch dort weiteren Unfrieden zu stiften. In Kiew ist eine russisch-ukrainische Friedenskonferenz zusammengetreten, welche die noch schwebenden Grenzfragen und die künftigen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen der Ukraine und Großrussland regeln soll. Ein Waffenstillstand hat den offenen Feindseligkeiten zwischen ein Ende gemacht. In der Krim ist General Sulkowitsch dabei, eine nationale Regierung aus Tataren, Russen und Deutschen zu bilden. Zwischen Ural und dem Kaschischen Meer erstrecken Ural- und Drenburg-Kolaken im Kampf gegen Bolschewiki die Grenzen von Samara. Im Donbas-Gebiet hat der frühere russische General Krawnow als Hetman der Donkosaken eine selbständige Donregierung gebildet. Im Süden des Don-Gebietes haben sich die Kuban-Kolaken mit den Resten der Kornilow-Truppen unter General Deminin vereinigt und Verbindung mit Krawnow aufgenommen. Am westlichen Kubanbiet leistet eine bolschewistische Schwarzmeer-Kuban-Ratsregierung den Kuban- und Taman-Kolaken erfolgreichen Widerstand. Die Lage im Kaukasus ist noch nicht geklärt, die Kämpfe der Verbände zu den Bolschewiki bestehen anfeindlich nicht. In Sibirien hat eine mit Unterstützung der Entente gebildete Gegenregierung durch Truppen des Kosakenführers Semjonow die nördlich- und südwestlich gelegenen Provinzen nach russisch-orthodoxen unternehmen. Ein Vordringen längs der sibirischen Bahn in Richtung Ostwärts wurde von Sowjet-Truppen verhindert. Tschechisch-Slowakische Verbände, die im Abtransport von Großrussland nach Madagaskar und weiter nach Frankreich waren, kämpfen teilweise auf Seiten Semjonows gegen die Sowjet-Truppen und führen besonders die Transporte auf der sibirischen Bahn. Überall finden wir die Madenschaften der Entente, welche in größerem Umfang die Gegenrevolutionäre unterstützen und ihr wichtig erscheinende Gebiete für sich einfach beanspruchen. Dies tritt besonders im Murman-Gebiet und in Sibirien zutage. Sinter allem Rest England als Verbündeter.

## Deutscher Abendbericht.

Berlin, 3. Juli, abends. (W.T.B. Amtlich.) Derliche Teilkämpfe nördlich der Weisse.

## Die Kriegslage im Westen.

Schwere feindliche Verluste. Berlin, 3. Juli. (W.T.B.) Die wiederholten Angriffe nördlich Albert haben den Engländern hohe blutige Verluste gekostet. Das Dorf liegt voller englischer Leier. Auch sonst bezogen die Engländer, Amerikaner und Franzosen ihre Verluste, durch Patrouillenunternehmungen und Teilkämpfe, die deutschen Linien zu erkunden, mit erheblichen Opfern. Im Kemmel-Gebiet zwischen Nieppe-Wald und La Bassée-Kanal blühen die Engländer bei mäßiglichen Patrouillenunternehmungen mehrfach zahlreiche Gefangene ein. Eine französische Großpatrouille, die östlich Reims nach starker Artillerievorbereitung vorangeführt wurde, kam in dem deutschen Sperrfeuer nicht über

das eigene Hindernis hinaus. Den Amerikanern wurde nördlich Larrgen zwei Maschinengewehre abgenommen. Schwere deutsche Flachfeuer beschloß französische Induktorenanlagen bei Pompey, Dienlourd und Domballe mit beobachteter guter Wirkung.

## Die Tätigkeit unserer Luftstreitkräfte.

Berlin, 3. Juli. (W.T.B.) Unsere Bombengeschwader waren in den Nächten vom 28. zum 29. Juni und vom 29. zum 30. Juni mit großem Erfolge tätig. 100 000 Kilogramm Bomben wurden auf Truppenunterkünfte, Munitionslager, Bahnanlagen und Flugplätze geworfen. Zahlreiche Brände in den Zielen wurden beobachtet. Einige Infanterie- und Jagdflieger griffen aus niedriger Höhe in den Kampf ein und überdülleten feindliche Infanterie- und Batteriestellungen mit Maschinengewehrfeuer und Bomben. Der ost bewährte Angriffsgeschick unserer Jagdstreitkräfte fügte den Gegnern besonders schwere Verluste zu. In den drei letzten Tagen des Juni wurden 37 feindliche Flugzeuge im Luftkampf und acht durch Flugabwehrkanonen abgeschossen. Unsere eigenen Verluste betragen demgegenüber nur 14 abgeschossene Flugzeuge und Ballone. Fünf Flugzeuge werden vermisst.

## Französische Lüge.

Berlin, 3. Juli. (W.T.B.) Der Juntspruch Lyon vom 29. Juni, 8 Uhr nachmittags, behauptet, bei einem deutschen Flugzeug Foggar d. VII. Nr. 2371, das kürzlich in die Hände der Franzosen gefallen sei, habe sich eine besondere Art Explosivgeschosse befunden. Diese Explosivgeschosse sollen den Bestimmungen des Völkerrechtes widersprechen. Die französische Meldung trägt schon dadurch den Stempel der Lüge an sich, daß sie offensichtlich eine gefälschte Flugzeugnummer angibt. Die Nachforschungen, die die deutschen Behörden nach der fraglichen Munition anstellten, ergaben die Bestätigung, daß ein Flugzeug d. VII. Nr. 2371 in einer deutschen Fabrik überhaupt niemals gebaut und von deutschen Streitkräften niemals über den Feind geslogen worden ist.

## Kooperationsaufhebung von Deutschen.

Berlin, 3. Juli. (W.T.B.) Aus einer Anzahl kürzlich von Deutschen erhaltener Befehle geht hervor, daß die Franzosen immer noch an der so oft gebrandmarkten Gewohnheit festhalten, einen Kooperationsaufhebung von Deutschen zu verlangen. So erhielt ein von General Humbert unterzeichneter Armeebefehl Nr. 33 vom 15. April einen angehenden Karist dieser Verordnungen, der 75 bis 100 Franken für einen Unteroffizier verpflichtet. Auch sind bestimmte Sätze und dementsprechende Preissteigerungen für das Einbringen mehrerer Gefangener vorsehen. Ein holländisches Blatt zur Lage an der Westfront.

## Notterdam, 3. Juli. (W.T.B.)

Der Kleine Notterdamer Courant schreibt: Unserer Ansicht nach befinden sich noch von den amerikanischen Truppen höchstens der siebente Teil an der Front. Das macht wahrscheinlich, daß es noch geraume Zeit dauern wird, ehe die amerikanische Armee ihr volles Gewicht in die Magdalenen werfen werde. Auch eine Offensive großen Stils von Seiten der Entente wird noch lange auf sich warten lassen. Die Deutschen werden in dieser Kampfphase zwar etwas mehr belästigt als früher, aber ihre Vorbereitungen für den Endschlag werden dadurch doch nicht fühlbar gestört. Je länger die Vorbereitungen dauern, umso gewaltiger wird die Kräfteanstrengung sein.

## Französisches Materiallager niedergebrannt.

Berlin, 4. Juli. Das bedeutendste Materiallager des 5. französischen Armeekorps ist, wie dem Berl. Lokalanzeiger aus Genf berichtet wird, in einer Vorstadt von Orleans niedergebrannt. Laut Bericht Parisien wird der Schaden auf mehrere Millionen Francs geschätzt.

## Der König von Spanien in Paris?

Berlin, 4. Juli. Wie der Berl. Lokalanzeiger aus Genf berichtet, hat Pariser Wählern zufolge, König Alfons von Spanien in der vorigen Woche in Paris gewirkt, nach einer Angabe, wegen einer ärztlichen Beratung, nach einer anderen zu politischen Besprechungen.

## Die deutsch-englische Gefangenenkonferenz.

Haag, 3. Juli. (W.T.B.) Das Corr.-Büro meldet, daß die Kriegesgefangenenkonferenz gestern ihre Verhandlungen wieder aufgenommen hat.

## Verhandlungspolitiker in Frankreich.

Vern, 2. Juli. (W.T.B.) Die Regierung des Staatssekretärs v. Kühlmann im Reichstag veranlaßt den Vizepräsidenten der Entente eine starke politische Offensive gegen die Mittelmächte zu fordern. Sem bat führt in der Zeitung Secours aus, auch in Frankreich gäbe es Leute, die alles verklingeln wollen und die jede Verhandlung vor dem völligen Sieg der Entente und der militärischen Niederrückung Deutschlands bevorzugen. Derselbe Konflikt, der in Deutschland zwischen den Alldeutschen und den Verehrern des Verständigungsfriedens besteht, sei auch bei der Entente vorhanden.

## Pour le Mérite.

Berlin, 3. Juli. (W.T.B.) Der Reichsanzeiger veröffentlicht die Verleihung des Ordens Pour le Mérite an den Generalleutnant von Borris, an die Generalmajore Freiherr von Diepenbroief-Grüter und von Sarthausen

und die Hauptleute Sanide und von Freynold.

## Der österreichisch-ungarische Tagesbericht.

Wien, 3. Juli. (W.T.B.) Amtlich wird verlautbart:

Gestern am frühen Morgen setzte an der ganzen Piavefront von Safogana abwärts heftiges Geschützfeuer ein, das sich südlich von San Dona in mehreren Abschnitten bis zum Trommelfeuer steigerte. Einige Stunden später ging in Piave-Mündungsgebiet feindliche Infanterie zum Angriff über. In erbitterten, den ganzen Tag über währenden Kämpfen vermochte der Gegner, abgesehen von kleinerem Raumgewinn bei Chiesia Nova, nirgends einen Erfolg zu erringen. Auch sein Versuch, am Südsügel bei Robocoli unter dem Schutze feindlicher Seestreitkräfte Infanterie an Land zu werfen, scheiterte in unserem Feuer. Ein italienischer Uebergangversuch bei Bersone wurde vereitelt.

In der venetianischen Gebirgsfront war die Kampfintensität gleichfalls außerordentlich reger. Wehlich des Gelores wurde ein härterer Angriff durch das bewährte österreichische Infanterieregiment 49 im Gegenloß aufgefangen. Auch nördlich des Col del Rosso und bei Biago wiesen wir italienische Vorstöße ab. In der Tiroler Westfront mäßige Artilleriekämpfe.

Wie nachträglich festgestellt wurde, war es Oberleutnant Derwig mit dem Zugführer Kaner als Piloten, der den vielgenannten Jagdflieger Major Varos am 9. Juni abgeschossen hat.

## Der Chef des Generalstabs.

Berlin.

Amsterdam, 3. Juli. (W.T.B.) Nach Meldung des Neuterlands Büros aus Washington hat ein deutsches U-Boot den belgischen Dampfer „Chiliet“ (9966 Br.-R.-Z.) 400 Meilen von der atlantischen Küste am 21. Juni versenkt. 25 Ueberlebende wurden am 27. Juni geborgen.

Stockholm, 3. Juli. (W.T.B.) Wie Melanda aus Götterburg erzählt, ist der schwedische Dampfer „Grelland“ (2756 Br.-R.-Z.) auf der Reise nach London versenkt worden.

## Die Vernichtung der „Llandovery Castle“.

London, 2. Juli. (W.T.B.) Meldung des Neuterlands Büros. Die Admiralität gibt bekannt: Die Gegend zwischen der Stelle, wo das Hospitalschiff „Llandovery Castle“ durch ein deutsches U-Boot versenkt wurde, und dem Süwestteil der irischen Küste wurde jetzt außer von dem Korvettenbootserlöbter „Wander“ von zwei Gruppen von Kriegsschiffen gründlich abgesucht. Es wurden aber nur kleine Schiffstrümmer und ein leeres Boot gefunden. Es wird daher angenommen, daß von dem Hospitalschiff Ueberlebende nicht vorhanden sind.

## Niedergang des Verkehrs im Suezkanal.

Berlin, 4. Juli. (W.T.B.) Furcht vor Minen und Unterseebooten, sowie die allgemeinen Kriegsverhältnisse halten heutzutage viele Handelschiffe von der Benutzung des Suezkanals ab. Sie wählen lieber den sicheren Weg um das Kap der Guten Hoffnung, wenngleich damit mehr oder weniger große Zeitverluste verbunden sind. So wollte auch der von unserem Hilfskreuzer „Wolf“ feinerzeit aufgebracht und später versenkte Dampfer „Sithi Maru“ von Japan nach England um das Kap fahren, und die holländischen Postdampfer, die früher den Reisenden erlaubten, in etwa 20 bis 24 Tagen von Holland über italienische Häfen nach Niederländisch-Indien zu gelangen, gebrauchen heute für ihre Fahrt von Holland nach Batavia etwa zwei Monate. Der Niedergang des Suez-Kanal-Verkehrs spiegelt sich in dem folgenden Rückgang des Jahresberichts der Suez-Gesellschaft ab:

„Die Wirkungen des Krieges haben sich hinsichtlich der Verkehrstätigkeit des Kanals 1918 stärker geltend gemacht, als in den vorhergehenden Jahren. Vor einem Jahre mußten wir auf die neuen starken Gerabdrückungen unseres Verkehrs verweisen, die durch den uneingeschränkten U-Boots-Krieg herbeigeführt waren; eine Zeitlang haben wir gefürchtet, noch weniger günstige Resultate berichten zu müssen als diejenige, die wir jetzt unterbreiten; aber immerhin beträgt der Rückgang doch fast vier Millionen Tonnen.“ — Da die Verkehrsziffern in Nettotonnen ausgedrückt sind, weil nur nach diesen Kanalabgaben berechnet werden, sind dem Kanal im letzten Jahr 6,7 Millionen Bruttotonnen ferngeblieben. Rechnet man mit der durchschnittlichen Größe von 4000 Bruttotonnen für ein Fahrzeug, so wären demnach im letzten Rechnungsjahr ungefähr 1700 Schiffe weniger durch den Kanal gefahren als im Vorjahr.

## Zur Lage im Osten.

### Schärfste Maßnahmen der Sowjetregierung gegen die Vorgänge am Murman.

Moskau, 3. Juli. (W.T.B.) Nach Meldungen der Krasnojarsk Gazetta hat die Sowjetregierung alle an der Murmanbahn-Linie und den Nordbahnen gelegenen Sowjets und alle Organisationen dieser Bahnen folgendes Telegramm gerichtet: Am Murman gehen auf

regende Dinge vor sich. Die Landung fremdländischer Truppen und die Umgruppierung dieser Kräfte auf verschiedenen Stellen des Murman läßt einen Ueberfall auf das Murmangebiet erwarten. Das Vorgehen weißer Garden ist möglich, um sich eventuell mit den Tscheko-Slobozen zu vereinen. Deshalb bestimmt der Sowjet der Volkskommissare: der Schutz aller Stellungen und Brücken der Murman- und Nordbahnen ist unverzüglich zu verstärken. In allen Zügen sind die Passagiere zu kontrollieren. Alle unter dem Befehle der Sowjetmacht stehenden Streitkräfte sind in Kampfbereitschaft zu setzen. Gegen alle gegenrevolutionäre Elemente, die mit den ausländischen Truppen Verständigung suchen, sollen die schärfsten Maßnahmen getroffen werden. Ueber die getroffenen Maßnahmen ist sofort Bericht zu erstatten.

### Deutsche Baluta in Finnland.

Kopenhagen, 3. Juli. (W.T.B.) Berlinische Ljebowitsch meldet aus Helsingfors: Der Senat hat Schritte unternommen, um die bei Beginn des Krieges beschlagnahmten finnischen Guthaben in Deutschland ausbezahlt zu erhalten. Im Februar wurden an Deutschland 8 Millionen Mark freigegeben. Rückständig sind noch 21 Millionen Mark. Diese Transaktion ist für Finnland von großer wirtschaftlicher Bedeutung, da das Land dadurch in den Besitz deutscher Baluta kommt, für die es bei dem Handelsaustausch mit Deutschland im ausgebreiteten Maße Verwendung haben wird.

### Aus Rußland.

Moskau, 28. Juni. (W.T.B.) Presseberichten zufolge wird die Naphtha-Not bedrohlich. In den Wolga-Gäßen liegen statt 105 Millionen Rubel Naphtha wie im Jahre 1917 jetzt nur 12 Millionen. Man befürchtet auch ein baldiges, gänzlichliches Stöden der Wolgafahrt wegen des Mangels an Naphtha. — Prowda teilt mit, daß die Reise nach der Murmanküste wegen der Nahrungs- und der Wohnungsnot verboten worden ist. — Schin meldet, daß außer Vertretern Frankreichs und der Vereinigten Staaten von Amerika sich zur Zeit in Wologda auch eine englische Militärmission befindet. — Aus dem Gouvernement Ojoneh sind dem Räte der Volkskommissare bringende Telegramme über eine Hungersnot ausgegangen, ebenso von den Kulebaba- und den Inzeraki-Verden. Die sibirische Regierung hat ein Ausfuhrverbot für Getreide und Vieh erlassen. — Das bisherige Wählergebnis in Petersburg ist das folgende: 406 Bolschewiki, 30 Bolschewiki-Anhänger, 51 linke Sozialrevolutionäre, 19 rechte Sozialrevolutionäre und 29 Menschewiki. — Trotski soll geäußert haben, daß der Rat der Volkskommissare eine Einmischung der ehemaligen Verbündeten in die inneren russischen Angelegenheiten als einen feindlichen Akt gegen die Selbstständigkeit der Sowjetrepublik ansieht.

### Die französische Presse für ein Eingreifen in Rußland.

Bern, 3. Juli. (W.T.B.) Die französische Presse befürwortet anlässlich des Wiederaufstehens Kerenkski dringlicher als je eine Intervention der Alliierten. — Journal des Debats meint, man brauche nicht auf das Eingreifen Japans zu warten. Man könne sich auf schwache Alliiertenkontingente beschränken, die verbunden mit den Tscheko-Slowaken einen genügenden Widerstandwert in Rußland bilden würden. — Sonntage schreibt: Unsere Politik, Rußland zu retten, verdammt mit unseren Interessen. Wenn die Diktator wiederhergestellt wird, ist das Kriegsende nahe gerückt. — Populaire du Centre betont, daß ein Kerenkski unterstütztes Eingreifen ein revolutionsfeindliches Unternehmen sein würde.

### Die interalliierte parlamentarische Wirtschaftskonferenz.

#### Eine Rede Bonar Law's.

London, 3. Juli. (W.T.B.) Neutermeldung. Bei der Eröffnung der interalliierten parlamentarischen Wirtschaftskonferenz hielt Bonar Law eine Willkommrede an die Vertreter, worin er nach Ermahnung des Unterangese des Hospitalschiffes „Llandovery Castle“ sagte, diese Konferenz werde die zwischen den Alliierten bestehenden Bande noch enger knüpfen. Sie brächte den Alliierten die Ueberzeugung bei, daß sie sich ebenso, wie sie heute Schulter an Schulter vor dem Feinde gemeinsam unterliegen, auch in der Zeit nach dem Kriege, wechselseitig helfen müßten. Ich bin sicher, daß die Vertreter mit der besten Ueberzeugung nach Hause zurückkehren werden, daß das englische Volk niemals entschlossener war, als heute, den Krieg zu einem siegreichen Ende zu führen, und daß schließlich die wirtschaftlichen Kräfte, zu deren Besprechung sich die Vertreter versammelt haben, nicht weniger stark sind als die militärischen.

### Verfehlte Spekulation.

Von der schweizerischen Grenze, 2. Juli. Von einer zuverlässigen Quelle wird aus dem Haag berichtet, daß die jüngsten Vorgänge in Oesterreich-Ungarn sehr viel zur Stärkung des Kriegswillens der Engländer und Amerikaner beitragen. Die plötzliche Erhöhung der österreichischen Brottration auf nur 90 Gramm hat die schon verlorene Hoffnung der Angehörigen auf den Erfolg der seit vier Jahren ergebnislos abge-

und nach meinen persönlichen zurückgehen, kann ich bei bescheidenem Landtag hinsichtlich einem früheren zurückgehen, aber mehr Vollziehungen, aber rochene Zahl von Sitzungen. Wir wünschen, daß die dies gerecht. Die Befehle des Volkes Befriedigung auser Mitte des Hauses werden insbesondere der Gemeindepräsident geht auch der die ausführliche Berichtnahmen. Die Verhandlungen durchweg getragen von der Weisheit des Sicherstehens, weit zurück hinter den großen des Kampfes, und die die; und das hat sich hier und mit dem Bewußtsein, ist war, und daß wir da, geleistet haben. (Beifall, st dem Präsidenten in der herung der Arbeit des Landes-Geschäftsführung und die der die Geschäfte leitete. Die Anerkennung des Hauses des Befehle, den Direktor und Sie unsere Verhandlungen mit dem wir schon mehrere an beizubehalten sein möge, jedoch über unierem Land Truppen recht bald zurück der Volk nach den schweren hat, die es für seine Freiheit-Bahn für seine Gaben, des wachte Gott! (Beifall.)

us China.  
afrikanischen See-Ausfuhr die chinesische See-Ausfuhr von See aller zu verbieten (wohl um entzündlich zu verhindern). Fast die Hälfte der Panfau. Jetzt haben die den Chinesen garantiert, n russischen Verhandler bernenommen werden wird. Die letzte See-Ernte er und Amerikaner nicht lgebeuden wird in Gau- der Seeprairie beobachtet, anten, deren Leovorräte zu Grunde gerichtet.

Beachtung!  
in Karlsruhe herrschen in Krankheit“ sind sowohl in Maties durch die Aus- durch die Post St. d. -ntiere Post besitzer in e der nur zweiwöchigen ggsblatt am Nachmittags anderen Vormittags. Nach st wird diese letzte Elend sein und sofort, nach- Personal zur Verfügung, lung wieder in Kraft tre- uniere vererblichen Leber e Nachsicht und Geduld

idischen Beobachters.

agung.  
a allzähligen Heimzang icken Gatten und Vaters

Gnirs  
schreiber

ausrichtiger Teilnahme für die wir auf diesem ank auszusprechen wollen, a Bamberg, Schwetters, seinen Vorgesetzten vom -ngsbahnabteil, seinen Be- nahmerverband und der selben, sowie dem kath.

Hinterbliebenen:  
geb. Kistner.  
1918. 2528

ge sucht 2526  
rts: Gärtner, Blumenbinder, lateiner, Bauhofmeister, Wagner, er, Holzbrecher, Küfer, Wälder, Damenschneider, Schuhmacher, reter, Maler und Anstreicher, Kaminsinger, Dachdecker, Tisch- und Buchbinder, Schweizerseder, Steinbrücker, Stempel- rovereure, Köche und Keller- htere Anzahl samst. Begehrte,

en gesucht  
entbinden, Photographie.  
antle Karlsruhe  
ant Karlsruhe).

Ave Maria  
Muttersgotteslieder  
für Sopran und Alt mit Orgelbegleitung von Verhoff und Wagner.  
2. Auflage.  
Part. Nr. 1.80 Stimme Nr. 3.0  
Badenia Verlag und  
Druckerei, Karlsruhe.

benen Blockade neu belebt. In London und Washington glaubt man jetzt wieder feststellen zu können, daß Österreich seine gegenwärtige Hungerkrisis nicht werde überwinden können und daß der schließliche Zusammenbruch von Deutschlands kriegsfeindlichen Verbündeten nicht mehr lange auf sich warten lassen, falls die Entente die Blockadepolitik noch ein paar Monate fortzusetzen imstande ist.

**Oesterreichs kommende Ernte.**  
Wien, 1. Juli. (N. Bad. Adstg.) Aus Fachkreisen wird mit folgender Schätzung der Ernte in Oesterreich-Ungarn mitgeteilt: Weizen, Roggen und Gerste 45 Millionen Meterzentner, Hafer 16 Millionen Meterzentner, in Ungarn Weizen, Roggen und Gerste 60 Millionen Meterzentner, Hafer 16 Millionen Meterzentner, Maisfrüchte in beiden Staaten zusammen 15 Millionen Meterzentner. Sehr reichlich ist die Futterernte ausgefallen. Safridrübe, Hülsenfrüchte und Gemüse lassen ein gutes Resultat erwarten. Es ist das der Tatsache zu verdanken, daß das anfangs ungünstige Frühjahrsmeteor allgemein durch reichliche Niederschläge abgelöst wurde, die vor allem die ungarische Ernte gesichert haben. In Oesterreich hängt das oben mitgeteilte Schätzeresultat davon ab, ob die allmähliche Witterungsbesserung noch weiter anhalten werden. Sollten die genannten Mengen zusammenkommen, so wäre die vorjährige Ernte um ein bedeutendes übertraffen und die Ernährungsschwierigkeiten für das kommende Jahr befreit. Meer und Küstbevölkerung könnten eine reichlichere Versorgung finden. Es wäre vor allen Dingen, auch wenn die erwarteten Vorräte aus der Ukraine sich im kommenden Jahre noch nicht einfließen lassen, für genügende Reserven allen Zwischenfällen gegenüber gesorgt. Der Frühlingsruß, der wie man mir sagt, baldigst einsehen kann, wird dazu beitragen, die jetzt bestehende Krise, vor allem in Wien, zu befeitigen, so daß die Bevölkerung der Monarchie ruhigeren Zeiten entgegensehen kann.

**Der Reichsausschuß der Zentrumsparlei**

hielt unter der Leitung des Vorsitzenden der Zentrumsfraktion des Reichstags, Abg. Gröber, am 29. und 30. Juni im Reichstagsgebäude in Berlin eine Sitzung ab. Erschienen waren 45 Mitglieder des Reichsausschusses. Zunächst wurden Justizminister Dr. Spahn und Reichstagspräsident Ehrenbach, die infolge ihres Ausbleibens aus der Zentrumsfraktion des Reichstags ihre Mitgliedschaft beim Reichsausschuß verloren hatten, wieder in denselben gewählt. Außerdem sind die Herren Herrenhausmitglied Stegertwald, Generalsekretär des Verbandes christlicher Gewerkschaften, Verleger F. K. Bachem-Klein, Freiherr von Kerfering und Vora, Vorsitzender des Verbandes christlicher Bauernvereine, Reichstagsabgeordneter Schiffer, Vorsitzender des Verbandes christlicher Gewerkschaften Deutschlands, und Herrer Stull, Mitglied des preussischen Abgeordnetenhaus, beigezählt worden. Sodann sind eine Reihe von Richtlinien für die Parteiarbeit beschlossen worden, deren Festlegung durch eine Redaktionskommission noch festgelegt werden soll und die demnächst veröffentlicht werden. Auch über die Organisation der Zentrumsparlei wurden Beratungen gepflogen und u. a. beschlossen, ein Zentralbüro der Zentrumsparlei in Berlin zu errichten. Ueber die Einzelheiten dieser Einrichtung werden den Zentrumsfraktionen nähere Vorläufe unterbreitet werden.

Zuletzt fand eine eingehende und offene Aussprache über die gegenwärtige politische Lage statt. Die ganzen Verhandlungen waren sachlich getragen von dem Bestreben gegenseitiger Verständigung. Es ist zu hoffen, daß die Ergebnisse der Beratungen vom besten Erfolge für die Partei begleitet sein werden.

**Deutscher Reichstag.**

(W.Z.B.) Berlin, 3. Juli 1918.  
Am Bundesratsstische: v. Bayer, v. Cappelle, Ballraff, v. Kahlmann.

**Die feindlichen Brüder.**

Erzählung aus vergangener Zeit von Hermann Gröschfeld.

Das Gespräch ward unterbrochen; Boden und Eintritt erfolgte zu gleicher Zeit, und Juttsos überraschte überdrückt die Schwelle des Gemachs.  
„Nicht reisemäßig sieht's hier aus“, sagte sie hämisch, „der junge Vogel kann wohl kaum die Zeit erwarten, flügge zu werden und seine Schwünge zu versuchen? Nun zeigen wird sich's bald genug, wie hoch, wie sicher sie ihn tragen.“  
„In jenem Ziel wohl nie, an das Sie denkt“, gab Georg ruhig zurück; „doch hoff ich, gestärkt durch Lehr- und Vorbild über niedriger Gefinnung Denkart, über der Nachsicht und des Hasses Bereich, Frau Jutta. Und Euch solches zu beweisen, nehm' Abstand ich von Euch ohne Groll und finstres Gedanken und bitte Euch, gönnt Ihr dem Scheidenden auch kein Glimm, würdigt ihm wenigstens nicht's Böses — er hat Euch nimmer Schlimmes gewünscht.“  
Jutta lachte. „Habt Ihr Furcht vor der Sege Segenspruch, junger Herr?“ fragte sie, „leid ruhig, das Böse kommt ungerufen, und wer weiß, ob's gute Geister waren, die des Götzes lodenden Glanz an jene Stätte trugen, wohin Ihr zu ziehen gedenkt — wenn's wahr, was sich die Leute der Burg erzählen, daß Gastein Couer Ziel und Ihr zum alten Weilmoser, dem reichen Berg Herrn, von Eurem Pfleger Vater hingeführt werdet!“  
„Nicht wie ein Schuldiger, der sich vor den Folgen seiner Tat zu bergen Ursache hat, soll Bodenwalts Pflegung die Burg verlassen“, entgegnete der Waffenmeister. „Die Wahrheit berichtet man Euch, doch ob's Ihr den Knaben aufgeschaut, um Anteilswill ihn zu befragen, daran zweifle ich.“  
„Also wahr?“ Ein böser Zug glitt über das

Vizepräsident Dr. Dove eröffnet die Sitzung um 2 Uhr 18 Min.

Auf der Tagesordnung steht die dritte Lesung des Haushaltsplanes in Verbindung mit der zweiten Lesung des Friedensvertrages mit Rumänien.

**Scheidemann (Soz.):** Gegen einzelne Punkte des Friedensvertrages haben wir Bedenken, so gegen die Tobruchfrage, die Angelegenheit der Fremdbankungen und auch gegen die Regelung wirtschaftlicher Dinge. Unsere endgültige Stellungnahme behalten wir uns vor. Hinsichtlich des Schutzes offener Städte hinter der Kampffront gegen Fliegerangriffe muß die deutsche Regierung die Initiative ergreifen. England stellt die Leichen der bei Fliegerangriffen Getöteten aus, um die Kriegsstimmung zu heben. Bei uns darf nichts über solche Vorkommnisse veröffentlicht werden. Welchen Sinn soll dieses wahrungsfähige Frauen- und Kinder-morden haben? Munitionsfabriken oder wichtige Bahn-knotenpunkte sind bei uns noch nicht getroffen worden. Wird die deutsche Regierung mit dieser Anregung von den Feinden abgewiesen, so haben wir wenigstens einen moralischen Erfolg. Der Krieg muß auch für Deutschland den Charakter als nationaler Verteidigungskrieg behalten. Die Auffassung, die Staatssekretär v. Mühlmann ausgesprochen hat, wird von allen ehemaligen Reichstagsmitgliedern, Staatssekretären und Diplomaten geteilt, wenn sie es auch nicht sagen. Waschen wir mit dem ganzen Riesenplan ein Ende, wir können es. Lassen wir an die Stelle der Friedensoffensive eine Offensive der Wahrheit treten. Der wahre Weltfrieden kann nicht durch das Schwert erreicht werden. Das ist nur möglich durch die Umwidmung der Geister, die politische Tat. Wir wünschen eine Regierung, die auf ihrem Gebiete, wie die Heeresleitung auf dem irdigen, es versteht, ihre Gegner zu besiegen. Jetzt geht nur der eine Wunsch durch das Volk: Schluß! (Zuruf rechts). Auch wir wollen einen Schluß in Ehren. (Aufe rechts: Wir auch!) Ihre Forderung geht aber in ganz anderer Richtung. Das Volk ist gegen die Stimmungsmache abgestumpft. Seien sie sich klar darüber, es steht viel auf dem Spiele. Es geht um das Leben von Millionen. (Beifall bei den Sozialdemokraten.)

**Rebeur (U. Soz.):** Bei uns regiert immer noch die Militäraristokratie. Das eigenartige ist, daß Staatssekretär v. Mühlmann nicht die Konsequenzen aus seinen, der Kamarilla entgegengesetzten Worten zog. (Zugewinkelt sind am Bundesratsstische die Staatssekretäre Graf Wäber, Dr. Solz und v. Stein erschienen.)

Die Kamarilla zeigt sich auch in dem Wert Hindenburg, daß Ehrlich-Rohrungen an Preußen fallen müsse. Der Reichstag will die Selbständigkeit Ehrlich-Rohrungen erhalten wissen. Die utarische Politik zeigt die Unfähigkeit der deutschen Regierung und ihrer militärischen Hintermänner, irgend etwas durchzuführen, was die Ausübung Deutschlands mit den übrigen Völkern herbeiführen könnte. Kein deutscher Proletarier darf die Hand dazu bieten, Waffen zu schaffen, die der Reaktion in Anspruch zum Siege verhelfen. Ich rufe das deutsche Proletariat von dieser Stelle aus zur Revolution auf. (Großer Lärm bei der Mehrheit. Präsident Fehrenbach ruft den Redner zur Ordnung.)

**Vizekanzler v. Bayer:** Ich habe angeht die Geduld des Reichstages den letzten Worten des Abg. Rebeur gegenüber nichts zu antworten. Der Abg. Scheidemann hat, wenn ich richtig gehört habe, erklärt, gegen den Etat stimmen zu wollen. Diese Demonstrationen werden wir ertragen müssen. Praktische Folgen haben sie natürlich nicht. Der Sache des Vaterlandes, des Volkes und der Freiheit hat er damit nicht genügt. Die Forderung des Abg. Scheidemann nach einem ehrenvollen Frieden ohne Vereinträchtigung Deutschlands bei den Friedensbedingungen können wir ohne weiteres unterschreiben. Wir sind über diese Formulierung sogar noch hinaus gegangen. (Zuruf: Außerhalb!) Wir kommen nicht zum Frieden, bevor nicht der Wille Englands, uns zu vernichten, gebrochen ist. Die Differenzierung zwischen der Obersten Heeresleitung und der zivilen Heeresleitung hätte nicht ausgesprochen werden sollen. (Lachen.) Diese Schilberung ist falsch und betundet ein geringes Maß von Dankbarkeit gegenüber der Obersten Heeresleitung. Kritisiert man sie auch, so darf doch nicht vergessen werden, was sie für Deutschland getan hat. (Wabul!) Damit verkehrt man auch das Gefühl weiler Kreise des deutschen Volkes. (Geht richtig!) Wie kann man bei uns von militärischem Absolutismus reden. Meinungs- und Verstandesfreiheit zwischen der zivilen Heeresleitung und der Obersten Heeresleitung müssen ausgesprochen werden unter dem Gesichtspunkte eines siegreichen Ausganges des Krieges. Wo sind die Ereignisse, die befunden, daß die Zivilgewalt kapituliert hat vor der Obersten Heeresleitung? Der Rat des Abg. Scheidemann, daß wir uns bedingt zurückziehen möchten, war unangebracht. Zum Vergnügen seien wir nicht hier. Wir dienen dem Vaterlande in seiner schwersten Zeit. (Wabul!) Sollen wir über den Kopf der Heeresleitung Politik treiben? Wir haben sehr wohl ein Herz für die Räte des Volkes, für die leiblichen und auch die geistlichen. Gewisse Beschränkungen der persönlichen Freiheit muß sich jeder gefallen

lassen. Es ist richtig: Es steht außerordentlich viel auf dem Spiele. Schärfer und härter werden bestraft. Verbesserungen sind schon eingetreten. Wir kommen allmählich in erträglichere Verhältnisse hinein. Man würde besser tun, wenn man ab und zu an die Opferwilligkeit der Bevölkerung appelliert. Wir sollten uns nicht aus-einanderreden, sondern wir sollten zusammenarbeiten. Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung in unserem Kampf bis zum Siege, bis wir zum Frieden gekommen sind. (Lebhafter Beifall.)

**Graf Westarp (Konf.):** England hat allein Schuld, wenn unser Volk Not und Entbehrungen tragen muß. Wir führen immer noch einen Verteidigungskrieg. Wir verteidigen unser Dasein, wie auch unsere Zukunft. Was uns dem Frieden näher gebracht hat, ist nicht die Politik der Sozialdemokraten und das Friedensangebot, sondern lediglich der militärische Erfolg. (Beifall.) Nur die Siege zu Lande und unter See können England und die übrige Welt zur Friedensbereitschaft bringen. Die Regierung darf nicht angezogen werden als Vollzugs-ausschüß des Parlamentes und der Sozialdemokratie. Wenn Scheidemanns Neben langst vergessen sein werden, werden Hindenburgs Taten noch lange im deutschen Volke weiterleben. (Beifall.)

**Dr. Thoma (natl.):** Unsere Feinde wollen keinen Frieden, aus dem Deutschland mit Ehren hervorgeht. Was deutsch war, muß deutsch bleiben. Erklärt sich England, dann kommen wir dem Frieden näher. Wir dürfen diesen Schluß in Ehren aber auch nicht so verstehen, daß wir in allem nachgeben, und die Feinde dadurch das erreichen, was ihr Schwert nicht erlangen konnte. Wir wollen ein verständnisvolles Zusammenarbeiten bis zu einem Schluß in Ehren.

**Scheidemann (Soz.):** Wer hindert die Auflösung des Abgeordnetenhauses? Wer hindert die Verlagerung der Reichsregierung? Was macht den Schutz der Gewerkschaften aufrecht? Wer hat die Wiederkehr der litauischen An-ordnung nach Berlin verboten? Wer hat die Rede Kühn-manns zensuriert? Alles die Oberste Heeresleitung. Zum verständnisvollen Zusammenarbeiten mit der Regierung ist volle Klarheit in der Friedensfrage notwendig.

**Rebeur (U. Soz.):** Wer hat das Ansehenswerk in Ausland kommandiert? Die Oberste Heeresleitung. Das ist ein Eingriff in die Selbstverwaltung. Helfen kann allein ein allgemeiner Massenstreik.

Damit schließt die allgemeine Aussprache.

In der Einzelörterung wird der Etat des Reichstages ohne Aussprache bewilligt. Beim Etat des Reichsausschusses fordert

**Rafanowski (Wol):** Berücksichtigung der Wünsche des polnischen Volkes bei der Neugestaltung Polens. Die Friedenshand drückt, solange sie den Stahlhieb an-hält. Die Aufhebung des Sprachenparagrafen hätte nichts, solange der Belagerungszustand die öffentlichen Versammlungen verbietet.

**Beim Etat des Auswärtigen Amtes** wird der Friedensvertrag mit Rumänien mitverhandelt. **Freiherr v. Nostitz (natl.)** erklärt den Bericht des Ausschusses und empfiehlt unbedingte Annahme der Verträge.

**Graf Praschna (Nt.):** Die Abrechnung mit den Kriegsgeldern können wir jetzt Rumänien selbst über-lassen. Für uns muß die Wahrung des eigenen Interesses maßgebend sein. Wir brauchen Rumänien als Zwischen-station nach dem Orient. Es muß unter deutschem wirt-schaftlichen und politischen Einfluß bleiben und ein guter Abnehmer unserer Produkte sein. Die Amtsdauer des Grafen Czernin muß als Doppeldoppel der deutsch-österreichisch-ungarischen Bündnispolitik angesehen werden. Beide Regierungen müssen mit einem festen Programm in die Friedensverhandlungen eintreten. In der Währungsfrage muß den Wünschen Bulgariens ent-sprochen werden. Die deutschen Kolonisten in Mesopotamien, wie überhaupt in Südrussland, müssen in jeder Beziehung begünstigt werden. Die Frage der rumänischen Dynastie müssen wir der Entscheidung der Zeit über-lassen. Auch in Rumänien muß die Ernährung rationiert werden. Wir dürfen nicht Not leiden, während die Rumänen in Hülle und Fülle haben. Die Verträge sind annehmbar. Sie berücksichtigen die berechtigten Inter-essen, so daß auch Rumänien mit ihnen sich abfinden kann. Einzelne Bestimmungen der Verträge sind für uns vor-teilhafter als Kriegenschuldigkeiten.

**Thoma (Natl.):** Die schamlose Behandlung deutscher Kriegsgefangenen in Rumänien wird Rumänien für alle Zeiten zur Schande gereichen und verlangt strengste Sühne. Die dritte bayerische Infanteriebrigade hat besonders darunter gelitten. Gefangenschaft wurde für die Ge-fangenen gar nicht gesorgt. Schwere Krankheiten, Hunger-typus, verzweifelte Nachberufende und Selbstmorde waren an der Tagesordnung. Die Vertreter der neu-tralen Länder haben Gutes geredet, leider aber zu spät. Die Regierung hat beim Eintreffen der ersten Nachrichten völlig versagt. Spätestens am dritten Tage hätte ein-gegriffen werden müssen. Als Amerika noch unsere Schutzmacht war, ist zum Schutze der deutschen Kriegs-gefangenen nichts geschehen, entgegen den damaligen Mitteilungen der Regierung.

gendzeit mit seinem Scheiden von Ehrenfels — die Manneszeit, die Zeit der Prüfung, des Sturmes hatte begonnen.

Den Weg, an den Gemächern der Frau Adeltraut vorbei, zu vermeiden, durchschritt er ein Stück des Gartens, in dem des Lenzes Blumen, deren er so oft selber gewartet, in Baum und Strauch und Palm ihn grüßten wie einen guten, alten Freund; ihm war's, als neigten sie ihre Häupter wie grüßend gegen ihn, da ein leichter Windhauch über sie dahin-streifte. „Gedehst in Frieden“, sagte er leise, „Gott erhalte ihn dieser Stätte.“

Ein Stück beschriebenen, weißen Papiers, von demselben Wind getrieben, war vor dem jungen Manne aufgewirbelt und seiner Schulter zugewandt worden. Georg erfasste es; aber plötzlich brachte er es näher an sein Auge und überflog den von einer feinen, kräftigen Hand geschriebenen Inhalt — „M. B. Graf, Herzog von Bayern.“ lautete die Unterschrift des Papiers, von dem freilich die obere Hälfte fehlte, und dem forschenden Blick Georgs verlag sich. Von einem plötzlichen Gedanken ergriffen, barg Georg eifrigst das Papier an seiner Brust. Es mußte des Briefes Hälfte sein, den Herzog Al-brechts brüderliche Liebe dem Herzog Wolfsgaun ge-sandt, und den dieser, nach Bodenwalts Verzicht un-gelesen zerissen, um der häßlichen Frau, welche seine Gefühle gefangen hielt, darzutun, daß zwischen ihm und Herzog Albrecht, filder keine Verständigung denkbar sei; nur wenige Zeilen trug das Schreibens Zell, sie sagten genug vom Geist, der das Ganze durchdringt, und lautete:

„Und schließlich lohnen wird's ich den, der mir die Kunde bringt: ledig bist du der ganzen Sorg' um deines Bruders bösen Willen — —“

„Sätte er's gelesen“, sagte Georg seufzend, „an-ders wäre es vielleicht; mir aber sollen diese Zei-len ein heiliges Bedenken sein, ich will sie wahren. Dir zu dienen, Herzog Albrecht, verbietet mir die Pflicht; aber nun, da mir neues Zeugnis ward von des Fürsten Edelinn, dessen Arm sich zum Schutz

des geringen Knaben hob, da muß ich dich doppelt lieben und verehren.“

**Chronik des dritten Kriegsjahres.**

4. Juli. Fliegerangriffe auf Harwich.

**Dr. Müllke (Konf.):** Wir müssen Sühne verlangen für Gräueltaten, um auch auf die übrigen feindlichen Staaten abgedrückt zu wirken. Die Verträge stellen keine ausreichende Entschädigung dar. Im Gegenteil, Rumänien werden große wirtschaftliche Vorteile ein-gedreht.

**Oberst von Franke:** Die Versorgung der deutschen Kriegsgefangenen war infolge des schleunigen Rückganges der rumänischen Armee sehr schwer. Jetzt wird die Zahl der dort geflohenen Deutschen festgestellt. So hoch, wie man annimmt, ist sie nicht.

**Ministerialdirektor Dr. Krüge:** Beide Forderungen, Sühne und Entschädigung, werden erreicht. Die Entschädigung steht bevor, bezüglich der Sühne hatte die rumänische Regierung bereits Schritte unternommen, als wir vorstellig wurden. Wie gegen Rumänien, werden wir gegebenenfalls auch gegen andere feindliche Länder vorgehen, eventuell gegen Frankreich. (Wabul)

Hierauf wird die Weiterberatung auf Donnerstag, 2 Uhr, vertagt.

Schluß 9 Uhr.

**Berlin, 2. Juli. (W.Z.B.)** Der vom Hauptaus-schuß des Reichstages eingeleitete Interzessions- und Vorberatung der Heeres- und Marinebeamten-sowie der Arbeiterfragen nahm heute einflussreich eine Entscheidung auf eine durchgeführte organische Reform der Heeres- und Marineverwaltung zur Durchführung nach Friedensschluß an.

Beide nahmen der Hauptauschuß des Heeres zurück-gestellten Artikel 8 (Belohnung) des Reichsstaatsver-trages mit einem Interzessionsantrag an, nach welchem nur die Hälfte der Steuer zu entrichten ist für eingetragene Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften oder Unternehmungen genossenschaftlicher Charakter, welche als den Genossenschaften gleichstehend anerkannt werden, soweit der Geschäftsbetrieb nicht über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, ferner von öffentlichen Sportstätten, in Eingriffen von nichtöffentlichen Sportstätten. Beifall sind die Reichsamt und die Staats-banken für die haben-Rufen, die sie für die ihnen über-lassenen Reichs- und Staatsbedien berechnen, und für haben-Rufen, welche von einem nach § 70 Absatz 1 an-meldungspflichtigen Unternehmen einem anderen ver-artigten Unternehmen berechnet werden. — In der zwei-ten Lesung des Umfassungsvertrages wurde der Zentrumsantrag, der die Bekämpfung der Konzentration, bezweckt, als § 6a über die Bekämpfung von Unterneh-mungen, die als Aufnahmestellen mehrerer Einzel-unternehmungen erscheinen, trotz Einwendungen des Reichsausschusses Graf von Wäber und des Inter-zessionssekretärs Schiffer gegen die Durchführbarkeit solcher Bestimmungen angenommen. § 1 des Umfassungsvertrages (Steuer auf Lieferungen und Leistungen) wird angenom-men. Zu § 2 (Ausnahmen von der Bekämpfung) wird ein Antrag Wäber (N. B.) auf gleiche steuerliche Behandlung des Händlers und der Genossenschaft-lichen angenommen. Bei § 3 (Steuerbefreiung) wird auf Antrag Seebold die Regenerationsvorlage wieder angefaßt. § 6 wird angenommen mit der Ver-änderung, daß die Steuerbefreiung auf volle Maß nach unten abzurufen sind. Bei § 7 (erhöhte Steuer für Luxusgegenstände) werden von der erhöhten Steuer ausgenommen dublettierte, plattierte und patinierte, vergoldete oder verblüdete Gegenstände, sofern das Ent-gelt für die Lieferung 100 M. nicht übersteigt, und Kaffagen von Kugeln. Bei § 7 (Wecke des Plakats) erklärte ein Steuererklärer, daß hier nur eine einmalige Steuerpflicht in Frage komme. Wei-tere er wird beschließen: Kügel, Klaviere, Harmoniums und Vorrichtungen zur mechanischen Wiedergabe musikalischer Stücke nebst Zubehör unterliegen der erhöhten Steuer, ebenso Kuppeln, einschließlich Wandelpläne, sofern das Entgelt 30 M. für die Quadratmeter übersteigt. Es wird § 7 angenommen.

**Baden.**  
Lehrer für die neue Fortbildungsschule.  
Man schreibt uns:  
R. Das Gesetz für die Fortbildungsschule ist nunmehr auch in der ersten Kammer angenommen worden. Die eine große Schwierigkeit bei der Durchföhrung des Gesetzes ist die Frage, die nötigen Lehrkräfte zu finden. In den Kreisen der Volksschullehrer hat der Krieg furchtbare Lücken gerissen. Viele ältere Lehrer haben im Kriege ihre Kräfte verbraucht, die Auffüllung der Lücken wird im Frieden wieder auf ein bestimmtes Maß zurückgeführt. Hat aber Baden nicht immer noch einen Ueberfluß

des geringen Knaben hob, da muß ich dich doppelt lieben und verehren.“

(Vorherige folgt.)

**Literarisches.**

**Anton Feindrich. Mehr Sonne.** Das Buchlein von der Liebe und der Ehe, Französisch Verlagsgesellschaft Stuttgart. 2.25 M. bzw. 3.00 M.  
Feindrich ist ein feiner Beobachter und ein gewandter Schriftsteller. Das geht aus dieses Buchlein wieder. Das heisse Thema ist würdig, ja vornehm behandelt. Manche Parteien sind prächtig, in anderen freilich weicht er von den Richtlinien der christlichen Moral ab. Manche Stände des Büchleins eignen sich, in ein Handbuch der Lebenskunde aufgenommen zu werden. Schade, daß der ebel veranlagte Schriftsteller das Licht der Offenbarung beiseite stellt und sich allein auf das der Vernunft verläßt.

Als Beispiel für die Auffassung Feindrichs wollen wir seine Ausführungen S. 63 wiedergeben. Er sagt dort: „Unsere Zeit hat wohl im Sport wieder ein Mittel zur Härtung der künftigen Geschlechter gefunden. Alles der ganze und reine Mensch wird immer nur von innen heraus, nicht von außen her. Die Wäldschichten aber, fernell reinigend, stärkend, verklärend auf die mündliche Figur zu wirken, sind es in den oberen Massen des Mittelalters ungenügend. Hier ist das Feld der Lehrer, bereu persönliche Durchschlagskraft so groß ist, daß sie schon durch die Auftreten allein manuebildend wirken.“

Lehrer tun Not, die, anstatt aus der Behandlung der Jungfrau von Orleans, des Tell oder Pygmalion ein Martirium der Langeweile und Dillföhsigkeit zu machen, Funken aus diesem Geseßgeleit schälen, die der Jugend ins Herz fahren und dort Feuergeraten entzünden für die Ergrünung reiner, reifer Mündlichkeit.

Idealföhen braucht es, wie man sie lücheln und be-gennend heißt, die durch die Kernigkeit des Lebens, den Schwung ihrer Gedanken und die Lauterkeit ihres Herzens den Schülern für ihr ganzes Leben den Ein-druck eider Mäurerart und die Erinnerung daran wie einen schützenden Segen geben. Es gibt ihrer da und dort noch viele. Da sind die Lichtgestalten der Schulzeit, die ohne ein Wort über geschichtliche Aufföhrung je zu verlieren, in dieser Richtung tiefer wirken, als alle eifernden Ermahnung und Aufföhrer.“

**Theater.**

**Sommeroperette.** „A Versungen und Verton!“, die man möge einstimmig Darsteller machen oft ge-ritten und über Wasser-gebens. Müßig, ruhig um Publikum den ehenaligsten noch die Hände. Nur in dem kurzen Wäldchen ein Gesichtswort wagen über Obzönität Freude zu ge-Dehar und seine meisterlich guten Ideale, die sie zwei Geschöftlichen und der Wel-Sinterzeppenspublikums g-tiefftes Bedauern mit ih-Bei der Aufföhrung, richtigen diese Woche her-sowohl, auf der Bühne im-Umstände halber, etwas sei deshalb nur einiges Als lustige Witze.

**Rosina** aus Zellbronn. gliebige Stimme mit und vornehm Rolle mit. A-weitere Gast Herr Stamm-Wäldbad. Sein Wäldbad-brud. Auch gefanglich k-türsch. Wenig aus fid-gänglicher Indisposition d-Wan mußte nur die G-der Künstler seinen Part-lich Rosanna Wälder-S-ande als poverbedin-nehmen Rollen bestritte-Ehorperonalis.

**Die Aufföhrung der** bei den nächsten Landtags-Berathungen mit einem groß-Bandesvorstand durch Ver-tigen Bezirke des Landes a-er erster Linie auf die per-sonal aber auch auf die B-desteile nach Möglichst ein-Man hat es demma-müßlich empfunden, daß-bisher zu sehr unter der-älteren Gesichtswinkel d-Interessen erfolgte. Die-diesem Schisma machte, ist-das Gesamtinteresse der-von Kandidaten zu beto-stärkere Mitwirkung der-Kandidatenwahl erre-erzusehen, daß eine Gr-ndezug unfähig werden t-füllen, wenn nicht von t-darauf gelegt wird, daß-daten zur Erledigung d-die befanntlich nicht ö-d-befähigt sind. Se mehr-hat, die allen parlamen-tmission und Plenum ge-fähiger ist sie, desto mehr-rend sie andersfalls ihre-einbüßt und die vorhan-bisier gemachten Erfabr-aldemokratie zu einer v-flusses der Kontrolleit-Kandidaten entschlossen, auch eine demokratische-Interesse schließlich dazu-Masse an die Föhrung-Grundbes des gleichen t-zu verstehen, daß die t-einen Vorrang behält, m-

**Ein bemerkenswerter**  
In der in Mannheim a-der sozialdemokrati-11. Reichstagswahlkreis-Randibatawaufste-Landtagswahl befy-stärkterem Maße als f-sichsichtpunkte zu den rein-gebend sein zu lassen. I-Landesvorstand soll ei-schon für die Kandidaten-zeit werden. Es wurde-genommen:

**Die Aufföhrung der** bei den nächsten Landtags-Berathungen mit einem groß-Bandesvorstand durch Ver-tigen Bezirke des Landes a-er erster Linie auf die per-sonal aber auch auf die B-desteile nach Möglichst ein-Man hat es demma-müßlich empfunden, daß-bisher zu sehr unter der-älteren Gesichtswinkel d-Interessen erfolgte. Die-diesem Schisma machte, ist-das Gesamtinteresse der-von Kandidaten zu beto-stärkere Mitwirkung der-Kandidatenwahl erre-erzusehen, daß eine Gr-ndezug unfähig werden t-füllen, wenn nicht von t-darauf gelegt wird, daß-daten zur Erledigung d-die befanntlich nicht ö-d-befähigt sind. Se mehr-hat, die allen parlamen-tmission und Plenum ge-fähiger ist sie, desto mehr-rend sie andersfalls ihre-einbüßt und die vorhan-bisier gemachten Erfabr-aldemokratie zu einer v-flusses der Kontrolleit-Kandidaten entschlossen, auch eine demokratische-Interesse schließlich dazu-Masse an die Föhrung-Grundbes des gleichen t-zu verstehen, daß die t-einen Vorrang behält, m-

**Ein bemerkenswerter**  
In der in Mannheim a-der sozialdemokrati-11. Reichstagswahlkreis-Randibatawaufste-Landtagswahl befy-stärkterem Maße als f-sichsichtpunkte zu den rein-gebend sein zu lassen. I-Landesvorstand soll ei-schon für die Kandidaten-zeit werden. Es wurde-genommen:

**Die Aufföhrung der** bei den nächsten Landtags-Berathungen mit einem groß-Bandesvorstand durch Ver-tigen Bezirke des Landes a-er erster Linie auf die per-sonal aber auch auf die B-desteile nach Möglichst ein-Man hat es demma-müßlich empfunden, daß-bisher zu sehr unter der-älteren Gesichtswinkel d-Interessen erfolgte. Die-diesem Schisma machte, ist-das Gesamtinteresse der-von Kandidaten zu beto-stärkere Mitwirkung der-Kandidatenwahl erre-erzusehen, daß eine Gr-ndezug unfähig werden t-füllen, wenn nicht von t-darauf gelegt wird, daß-daten zur Erledigung d-die befanntlich nicht ö-d-befähigt sind. Se mehr-hat, die allen parlamen-tmission und Plenum ge-fähiger ist sie, desto mehr-rend sie andersfalls ihre-einbüßt und die vorhan-bisier gemachten Erfabr-aldemokratie zu einer v-flusses der Kontrolleit-Kandidaten entschlossen, auch eine demokratische-Interesse schließlich dazu-Masse an die Föhrung-Grundbes des gleichen t-zu verstehen, daß die t-einen Vorrang behält, m-

**Die Aufföhrung der** bei den nächsten Landtags-Berathungen mit einem groß-Bandesvorstand durch Ver-tigen Bezirke des Landes a-er erster Linie auf die per-sonal aber auch auf die B-desteile nach Möglichst ein-Man hat es demma-müßlich empfunden, daß-bisher zu sehr unter der-älteren Gesichtswinkel d-Interessen erfolgte. Die-diesem Schisma machte, ist-das Gesamtinteresse der-von Kandidaten zu beto-stärkere Mitwirkung der-Kandidatenwahl erre-erzusehen, daß eine Gr-ndezug unfähig werden t-füllen, wenn nicht von t-darauf gelegt wird, daß-daten zur Erledigung d-die befanntlich nicht ö-d-befähigt sind. Se mehr-hat, die allen parlamen-tmission und Plenum ge-fähiger ist sie, desto mehr-rend sie andersfalls ihre-einbüßt und die vorhan-bisier gemachten Erfabr-aldemokratie zu einer v-flusses der Kontrolleit-Kandidaten entschlossen, auch eine demokratische-Interesse schließlich dazu-Masse an die Föhrung-Grundbes des gleichen t-zu verstehen, daß die t-einen Vorrang behält, m-

...itten Kriegsjahres.

... auf Garvich.

Wir müssen Sühne verlangen... auf die übrigen feindlichen... Die Verträge stellen... wirtschastliche Vorteile ein...

...riege: Beide Forderungen... werden erreicht. Die Ent... Schritte unternommen... werden gegen Rumänien, werden... Frankreich. (Craval)

...beratung auf Donnerstag... Der von Hauptaus... eingesezte Untersuchung... und Marinebeamten...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

an Lehramtspraktikanten. Am möglichen Unter... wie die des Syndikus an Handelskammern... werden ihnen in Aussicht gestellt. Wäre da nicht die... beste Lösung, man würde Lehramtsprakti... kanten auch für die neue Fortbil... dungsstufe verwenden. In all den langen... Neben der beiden Kammern sucht man vergebens... diesen Vorschlag. Doch wäre gerade für die Ueber... gangszeit die Frage der Lehrtkräfte gelöst. Die... breite Kluft zwischen Volk- und Mittelschulen da... mit zum erstmal überbrückt. Seine Lehramts... praktikanten, die gerade während der Kriegszeit im... Staat wieder willkommen waren, könnten so im... Frieden zweckmäßig weiter verwendet werden. Die... Vorberichtig sei der badischen Schulverwaltung zur... ersten Erwägung unterbreitet.

Die Redaktion gibt diesen Vorschlag weiter, ver... stellt sich aber nicht, daß seine Ausführung einfi... weilen nur ein Nothbehelf sein könnte. Die Fort... bildungsschule braucht bis zu einem gewissen Grad... erfahrene Lehrer, nicht solche, die sich die Er... fahrung erst noch erwerben sollen. Sehr richtig... heißt es von der Fortbildungsschule in der Bad... Lehrersitz. Nr. 9:

Der Unterricht muß hoheländigen Oben haben. Nicht Schema, nicht intellektualistisches Gerangel. Die... dochachtung vor dem häuslichen Gewerbe, das Empfin... dungsvermögen für seine Freunde, Mitleiden und Reiden... muß der Lehrer des Fortbildungsschulunterrichts als Le... benselement in seine Persönlichkeit verweben können.... Dann, aber auch nur dann kann's gut werden. Darf... wir an Damaskus, an Sophocles erinnern? Die gute... Wahl der Lehrtkräfte ist schwierig, aber nicht unmöglich... wenn sie nicht, wie vielfach heutzutage in der Schule... nach rein persönlichen, sondern nach sachlichen Gründen... erfolgt.

Eine bemerkenswerte Entschliessung.

In der in Mannheim abgehaltenen Konferenz... der Sozialdemokratischen Partei für den... 11. Reichstagswahlkreis wurde u. a. die Frage der... Kandidatenaufstellung für die nächste... Landtagswahl besprochen und dabei betont, in... klarerem Maße als früher landespolitische Ge... sichtsunkte zu den rein freispolitischen, ausschlag... gebend sein zu lassen. In Verbindung mit dem... Landesvorstand soll ein zentraler Wahlaußschuß... schon für die Kandidatenberufung in Funktion ge... setzt werden. Es wurde folgende Entschliessung an... genommen:

Die Aufstellung der sozialdemokratischen Bewerber... bei den nächsten Landtagswahlen hat zu erfolgen im... Verein mit einem großen Wahlauschuss, zu dem der... Landesvorstand durch Vertreter der für die Partei wic... tigen Bezirke des Landes zu erweitern ist. Es ist dabei... in erster Linie auf die persönliche Eignung der Bewerber... dann aber auch auf die Vertretung der einzelnen Kan... distrie nach Möglichkeit Rücksicht zu nehmen.

Man hat es demnach in der Sozialdemokratie... möglich empfunden, daß die Kandidatenaufstellung... bisher zu sehr unter dem nicht weniger als groß... zügigen Gesichtswinkel der Bezirksmeinungen und... Interessen erfolgte. Die Erfahrungen, die man mit... diesem System machte, ließen es richtiger erscheinen... das Gesamtinteresse der Partei bei der Nominierung... von Kandidaten zu betonen. Dies soll durch eine... stärkere Mitwirkung der Zentralinstanz bei der... Kandidatenaufstellung erreicht werden. Es ist leicht... einzusehen, daß eine Fraktion unter Umständen ge... radezu unfähig werden kann, ihre Aufgaben zu er... füllen, wenn nicht von vornherein ein Hauptgewicht... darauf gelegt wird, daß die zu wählenden Kan... didaten zur Erledigung der parlamentarischen Arbeit... die befähigt sind. Je mehr eine Fraktion Abgeordnete... hat, die allen parlamentarischen Arbeiten in Kom... mission und Plenum gewachsen sind, desto leistung... fähiger ist sie, desto mehr wächst ihr Ansehen, wö... hrend sie andererseits ihre Bedeutung mehr und mehr... einbüßt und die vorhandenen Kräfte überanstrengt. Aus... diesen Erwägungen heraus und auf Grund der... bisher gemachten Erfahrungen hat sich daher die So... zialdemokratie zu einer stärkeren Betonung des Ein... flusses der Zentralleitung bei der Ernennung der... Kandidaten entschlossen. Der Vorgang beweist, daß... auch eine demokratische Partei in ihrem eigenen... Interesse schließlich dazu gezwungen ist, von der... Masse an die Führung zu appellieren und den... Grundgedanken des gleichen Rechts für alle in dem... Sinn zu verteidigen, daß die höhere Einsicht doch immer... einen Vorrang behält, weil sonst die Gefahr entsteht...

Theater und Musik.

Sommeroperette. Die lustige Witwe ist heute... versungen und vertont. Die Melodien betellen für... lich, man möge einstimmen in ihre Lustigkeit und die... Darsteller machen oft heroische Versuche, das Wort zu... retten und über Wasser zu halten. Aber alles ist ver... gebens. Nicht ruhig nimmt das sonst so ansehnliche... Publikum den ehemaligen Bauer an, kann nicht es... noch die Hände. Nur die, jedoch der Wumpose und... dem kurzen Wachsen entzückten Wadische beiderlei... Geschlechts wagen über die eingestreuten Dosen von... Objektivität Freunde zu zeigen. Wähte man nicht, daß... Behar und seine meisterlichen Textfabrikanten längst ihre... guten Ideale, die sie zweifellos im Anfang besaßen, dem... Geschäftlichen und der Weltanschauung des großstädtischen... Hinterzempublikums geopfert haben, so könnte man... heißes Behauern mit ihnen haben.

Bei der Aufführung, die trotz mannigfacher Schwie... rigkeiten diese Woche herausgebracht wurde, muß man... sowohl auf der Bühne wie im Orchester der sonderlichen... Umstände halber, etwas durch die Finger sehen. Es... sei deshalb nur einiges wenige hier erwähnt.

Als lustige Witwe funktionierte Frau Zie... lofint als Beibotom. Sie brachte eine warme, aus... gezeichnete Stimme mit und auf Spiel eine eigene Gite... und bühnenhafte Note mit. Weniger ansprechend war der... weitere Gast Herr Kammerjäger Compagnon aus... Wildbad. Sein Hofmann war zwar flott aber ohne Ein... druck. Auch gelanglich hat er als Kammerjäger ent... wickelt. Wenig aus sich herauszugehen konnte infolge... ganzlicher Indisposition der Danilo des Herrn Glaser. Er... mußte nur die Energie bewundern, mit welcher der... Künstler seinen Part zu Ende führte. Geschick gab... sich Johanna Mayer als Radeknechte und Herr... Gande als postbedürftiger Kausant. Die übrigen... kleineren Rollen bestritten die Herren und Damen des... Orchesters.

Nicht versehen können wir, daß es Eltern gibt, die... ihre Kinder in die Operette mitnehmen. Das ver... zweifeltlos keinen guten Geschmack. Die Theaterleitung... wird gut daran tun, auch dieses Jahr durch ein Verbot... ihren Kindern den Zutritt ohne Ausnahme zu verwehren.

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

...ntausch des getrenn... (Masse) des Reichs... in... Steuer zu entrichten... und Wirtschaftsgenossenschaften...

daß das Ganze darunter leidet. Insofern ist die... mitgeteilte Entschliessung der Sozialdemokratie von... nicht geringer Bedeutung.

Zur Steuerfrage.

Der Entwurf eines Versteuergesetzes... für die norddeutsche Brauereigenenschaft steht be... kanntlich auch für das Bier eine Fabriksteuer vor und... gibt damit die bisher bestehenden mehr oder weniger... rohe Besteuerungsform der Rohmaterialsteuer auf.

Sollte dieser Entwurf Gesetz werden, so dürften wohl... auch die übrigen in Betracht kommenden Bundesstaaten... zu einer Änderung ihrer bisherigen Versteuergesetze... genötigt werden. Die Badische Landwirtschaftskammer... befahte sich in der Sitzung ihres Ausschusses I heute... schon mit dieser Möglichkeit und ihrer Bedeutung im... Falle ihrer Verwirklichung für die badische Landwirt... schaft.

Im Interesse des badischen Gewerbes würde die... Badischen Landwirtschaftskammer die Einführung der... Fabriksteuer auch in Baden begrüßen. Die Brau... industrie wäre dann ja nicht mehr so stark an der Ein... fuhr hochwertiger Auslandsbier interessiert wie bisher... bei der Maßsteuer, wo qualitativ reichere Gerste die Mög... lichkeit einer Steuerersparnis gab; die badischen... Brauereien würden dann wohl mehr und mehr die ein... heimische Gerste verwenden und damit den badischen... Gewerksbau heben. Sehr erfreulich ist es, daß auch... schon das badische Brauergewerbe bei der Tagung der... Groß-, Mittel- und Kleinbrauereien in Karlsruhe einen... Uebergang zur Versteuerung des fertigabgelassenen Bieres... gestimmt hat. Die Badische Landwirtschaftskammer ist... in diesem Sinne bei den nachgehenden Stellen vorstellig... geworden. Auch mit dem Entwurf eines Umversteu... ergesetzes und dessen Bedeutung für die Landwirtschaft... befahte sich die Badische Landwirtschaftskammer in ihrer... Ausschusssitzung. Mit Rücksicht auf den ungewissen... gesicherten Geldwert beantragt sie zu 3 genannten Ge... setzes allgemeine Steuerfreiheit für Personen, wenn die... Gesamtheit der Entgelte in einem Steuerabschnitt nicht... mehr als 3000 M. beträgt, unter jenen Berücksichtigung... der Landwirtschaft soll der Teil der Entgelte, der auf... die Entnahme aus dem eigenen Betriebe entfällt außer... Ansatz bleiben, wenn er nicht mehr als 3000 M. be... trägt und die Gesamtheit der Entgelte 15 000 M. nicht... übersteigt.

Chronik.

Freiburg i. B., 3. Juli. (Bris.-Tel.) Der Stadt... Freiburg i. B. ist in ihrem Oberhaupt eine Erung... widerfahren, die die ganze Bürgerchaft mit Freuden... begrüßen und mit Genugtuung empfinden wird. Inseiner... hochverehrten Herrn Oberbürgermeister Dr. Thoma... ist von S. M. dem deutschen Kaiser das... Eiserne Kreuz am schwarz-weißen Bande verliehen... und durch Vermittelung der Stabskapitän in feierlicher... und höchst ehrender Form überreicht worden. Die... Verleihung hat zum Ausdruck gebracht, wie hoch die... Verdienste des Herrn Oberbürgermeisters und der Stadt... um das Wohl und Beste unseres Heeres an höchster... Stelle geschätzt wird. Gleichzeitig bedeutet sie eine... Fernhinbildung, daß auch unserer Stadt und ihren Bürgern... das Kriegsgeld nicht ganz erspart geblieben, daß es... aber mit ebenjoviel Kapazität wie Würde er... tragen worden ist.

Neue Beschränkungen in der Bekleidung Weniger Futter... Stoff und Tafeln.

Zur Erparnis der sehr knapp gewordenen Futte... rstoffe hat die Reichsbescheidungsstelle neuerdings... folgende Anordnungen erlassen: Bei den am Hals ge... schlossenen zu tragenden Joppen für Männer und Knaben... dürfen nur noch die Aermel gefüttert werden. Ausge... nommen sind solche schwere Winterjoppen, die anstelle... von Wintermänteln getragen werden. Die Mäntel... von Mäden und Jaden der Männer- und Knabenober... kleidung dürfen überhaupt nicht mehr, Weisen-Mäntel... teile nur noch mit einfachem Futter versehen werden. Wäntel... lieberzieher, Paletots für Männer und Knaben... dürfen im Rücken zwar auch fernerhin gefüttert werden... jedoch nur bis zum unteren Rande der Handtaschen. -... Röcke und Jaden der Männer- und Knabenoberkleidung... sollen nicht mehr als vier, Westen und Hosen nicht... mehr als drei Taschen enthalten. Die Verwendung von... Futterstoffen aus reinen Papiergarben ist unbeschränkt... erlaubt. Für die Umarbeitung getragener Kleidungs... stücke, bei denen das alte Futter verwendet wird, gelten... diese Bestimmungen nicht.

Einem Antrag zur Abgabe getragener Klei... dung führt (wie der Tag schreibt) die Reichsstelle durch... eine andere Verordnung ein, die formell diesen Antrag... zwar nicht auspricht, aber in praxi zur Folge hat. Sie... bestimmt nämlich, daß in Zukunft vor Ausstellung eines... Bescheidens regelmäßig schriftliche Besandbescheide... übergeben abzugeben sind, und daß die Bescheidungs... behörden bei Verdacht unrichtiger Besandbescheidungen... sicheprobenweise als Verwaltungsmaßnahmen anzu... nehmende häusliche Nachprüfungen vorzunehmen haben. Die... Nachprüfung kann auch nach Urteilung eines Bescheidens... erfolgen. Alle Antragsteller, die wegen zu... hohen Besandes einen Bescheid nicht erhalten können... sollen, falls die Möglichkeit hingewiesen werden, einen... Bescheid gegen Abgabe getragener Kleidung oder... Wäsche zu erhalten.

Die Verendung von Gemise.

Die badische Gemiseverforgung hat folgendes an... geordnet: Am Großmogium Baden dürfen... Weiskraut, Moikraut, Wirsingkraut, Mirablen, Gelberüben und Karotten... für sich oder zusammen mit anderen Erzeugnissen... mit Eisenbahn nur mit Genehmigung der... Badischen Gemiseverforgung verandert... werden. Die Erteilung der Genehmigung erfolgt... kosten- und gebührenfrei. Die Genehmigung darf... nur verweigert werden, wenn Verandachtgründe wegen... Ueberföhrung der Schöpfpreise vorliegen, wenn... nachgewiesen ist, daß nicht Herdst-, sondern... Fröhrgeheim verandert werden sollen, wenn Grund zu... der Annahme besteht, daß durch den Wabst die Er... füllung ordnungsmäßig genehmigter Lieferungs... verträge gefährdet würde.

Das Gemeingefühl.

Ist die höchste Gewalt auf Erden. In größten Maß... stabe befahte sich diese Wahrheit unbefristet von... der ganzen Welt, bei der Verleibigung unserer Hei... mat gegen einen Wall von Feinden. Unbegreifbar... schließt die feste Mauer unserer Geliebten das... Vaterland. Besonders schön aber zeigt auch die... beständigste des Notens Kreuzes, was Gemeingefühl... zu leisten vermag. Wir sind deshalb überzeugt, daß... jeder bei der Großherzog-Geburtsstagsfeier der... Forderung des Tages nachkommen und seinen Bei... trag geben wird. Der innigste Dank des Notens... Kreuzes ist jedem gewiß, der sich in dem Wunsche... zusammenzufassen läßt: Was er durch Euch an uns... tut, tut er Euch selber.

Sonderausbedarfschein.

Die Reichsstelle für Schubverfor... gung hat zugelassen, daß in der Zeit vom 15. Juni... bis 15. September 1918 jede Person berechtigt ist... einen Sonderausbedarfschein, gültig... bis 1. Oktober 1918, zu erhalten, der zum Kauf... eines Paares Hausschuhe, Pantoffel, Turn-, Tennis-... und sonstiger Reittenschuhe mit Lederohle berechtigt... Der Sonderausbedarfschein ist auszufertigen, ohne... daß die Berechtigung zum Empfang eines Bedarfs... scheines in der sonst üblichen Weise geprüft wird. Haus... schuhe, Turnschuhe usw. mit anderen als Leder... sohlen sind nach wie vor bedarfscheinfrei. Durch die... neue Verordnung kann das eigentliche Straßenschuh... werk gespart und für die ungünstigere Jahreszeit... aufgespart werden.

Tagung der badischen Grund- und Hausbesitzervereine.

Gaggenau, 2. Juli. Der Verband badischer... Grund- und Hausbesitzervereine hielt am... letzten Samstag und Sonntag hier seinen aus allen... Teilen des Landes gut besuchten 16. Verbandstag... ab. Der Vorsitzende der Tagung, Präsident Geisen... bürfer-Karlsruhe, legte dem Jahresbericht vor, in... welchem auf die Schwerezeiten hingewiesen wird, die... dem Hausbesitz in den Kriegsjahren entstanden sind. Das... Gesamtvermögen des Verbandes beträgt 2472 M. Einem... breiten Raum der Verhandlungen beanspruchte ein... Vortrag des Rechtsanwalts Schmidt aus Heilbronn... über die Einigungsamt und Mietpreis... erhöhung. In einer einstimmig angenommenen Ent... schliessung wird gefordert, daß die Einigungsämter... als Behörden mit Zwangsbescheidungsrecht als möglich... aufzuheben seien. So lange sie aber als Spruchbehörden... bestehen, sollen bestimmte dem Grund- und Hausbesitzer... vereinen Mannheim ausgearbeitete Richtlinien beachtet... werden. - Die Tagung befahte sich dann weiter mit... Fragen der Gründung einer Mobilienverfor... gung der Schaffung von Hausbesitzerkammern... und der Hypothekensicherung. Hierzu be... schloß der Verbandstag die Erziehung einer Landes... hypothekensicherungsbank. Die bisher gegründeten... Hypothekensicherungsgenossenschaften, wie sie in einigen... badischen Städten bestehen, und die Hypothekensicherung... banken sollen bestehen bleiben. Das Grundkapital der... Landeshypothekensicherungsbank soll 1 Million betragen. Es... soll durch Privatbanken und durch die Beteiligung der... kleineren Vereine aufgebracht werden. - Bei den Vor... ständen wurde der bisherige Verbandsvor... sitzende Hofmann-Mannheim, der seit 18 Jahren den... Verband leitete und infolge Gesundheitsrückfalls eine... Wiederwahl ablehnte, zum Ehrenvorsitzenden und Rechts... anwalt Dr. Weingart-Mannheim zum 1. Vor... sitzenden gewählt. - Am Schluß der Tagung wurde... der Vorstand ersucht, Schritte bei der Regierung zu unter... nehmen, damit bei der Gebäubeverfürderung... anhalt die Entscheidung für Wandgeschäden in... Einklang mit der Steigerung der Baumaterialien er... beachtet werden. Weiter wurde eine Entschliessung angenom... men, in welcher das Bauwesen ausgesprochen wird... über die im Landtag abgegebene Erklärung des Staats... ministers von Bobman über die ablehrende Haltung der... Regierung zum Schuldenabzug.

Lozales.

Karlsruhe, 4. Juli 1918. Aus dem Hofbericht. Seine königliche Hoheit der... Großherzog hörte im Laufe des gestrigen Tages die... Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyd und des... Geheimrats Dr. Freilichen von Wab. - Ueber die Höhe der Mietsteigerungen teilt der... 'Ariensauschuss für Konsumrenten' in Karlsruhe... nach vorläufiger Ergebnis seiner Erhebungen mit. Danach... wurden ihm bisher aufgrund der in den Tages... zeitungen veröffentlichten statistischen Fragebogen... annähernd 400 Fälle von Mietsteigerungen gemeldet. Von... diesen betragen die Erhöhungen in mehr als 100 Fällen... 10-15 Prozent, in mehr als je 30 Fällen 15-20... und 20-25 Prozent und dann eine ganze Reihe von Fällen... bis 40 Prozent und mehr.

Politische Nachrichten.

Preussisches Abgeordnetenhause. Berlin, 3. Juli. (B.Z.) Der Ältesten... Ausschuss des Abgeordnetenhauses trat heute vormittag zu einer Besprechung zusammen. In... der morgigen Sitzung des Abgeordnetenhauses... wird die 5. Abstimmung über die Wahl... rechtsvorlage stattfinden. Von der Regierung... liegt ein Verlangungsantrag für die Zeit vom 12. Juli... bis zum 20. September vor.

Nach Genehmigung des Friedensvertrages.

Berlin, 3. Juli. (B.Z.) Die V. 3. a. M. meldet... aus Bukarest: Nach Genehmigung des Friedens... vertrages durch den Senat, die morgen er... wartet wird, befahte sich Ministerpräsident Marghil... lom mit dem Minister des Auswärtigen Arion nach... Wien zum Austausch der ratifizierten Urkunden. Der... rumänische Hof sieht in Kürze von Jassy nach... Wien in der nördlichen Moldau über, da, wie... das Regierungsblatt Steagul meldet, über alle... politischen Fragen zwischen dem Thron und der... Regierung eine Einigung erzielt worden ist.

Berlin, 3. Juli. (B.Z.) Der türkische Finanz... minister Dschavid Bey traf von Wien kommend...

Rotterdam, 3. Juli. (B.Z.) Es verläutet... das holländische Kabinett werde in seiner Ge... samtheit morgen um seine Entlassung bitten. Haag, 3. Juli. (B.Z.) Das Korrespondenz... büro meldet: Der Bericht des Morgenblattes des... Neuen Rotterdamsche Courant, daß das Ka... binett morgen der Königin seine Demission... abgeben wird, kann bekräftigt werden. Das Ka... binett ist der Ansicht, daß der Ausgang der Wa... len zur Demissionsfrage nicht abgeklärt zu werden... braucht, da durch die allgemeinen Wahlen, die heute... stattfinden, der Zeitraum für das Aufreten eines... extraparlamentarischen Kabinetts ohnehin abge... laufen ist.

London, 2. Juli. (B.Z.) Reuter. Der Lebens... mittelkontrollen Lord Rhonda ist gestorben.

Leipzig, 1. Juli. In Leipzig fand der Verlagbuch... händler Leo Boerl, der Inhaber des weltbekanntesten... Verlagsbuchhandels im 75. Lebensjahre. Er war schärf... ster, bahrischer und österr.-ungar. Buchhändler.

Die Vereinigten Staaten und die Türkei. Washington, 2. Juli. (B.Z.) Reuter. Die... Vereinigten Staaten fordern erneut die... Erklärung der Türkei zu dem Gerücht, daß die... türkischen Truppen das amerikanische Ho... spital in Tabris vernichtet hätten und die... dortigen Konsulatsbeamten festgenommen hätten. Ueber... Spanien ging die Befestigung dieses Gerüchtes... ein. Die Beamten des Staatsdepartements teilen... mit, daß die Art der an diesem Vorgehen beteiligten... Truppen von Bedeutung für die Haltung der... Vereinigten Staaten in dieser Angelegenheit sein wird.

Der Bürgermeister von Chicago

lieft Wilson die Leviten. Berlin, 3. Juli. (B.Z.) Der Chicagoer... Bürgermeister Thompson, der seit Amerikas... Kriegseintritt wiederholt gegen die jugoslawische... Propaganda der Bundesregierung auftrat, die Ein... ladung der französischen Kommission unter Joffre... nach Chicago ablehnte und sich selbst das Dünung... produktiver Parteiengeschäft zugewandt hat, be... trachtet die republikanische Nominierung für die... im November stattfindenden Präsidentschaftswahlen... in Illinois. Er hielt in Chicago am 25. Mai eine... große Wahlrede, in der er seine patriotische... Gesinnung darlegte, gleichzeitig aber... der gegenwärtigen demokratischen Ver... waltung eine Reihe bemerkenswerter Wahr... heiten jagte: Wir befinden uns im Kriege... und unsere nationale Ehre und unser nationales... Interesse erfordern eine energische Durchführung... des Krieges, bis wir zu einem amerikanischen Frieden... auf Grund der amerikanischen Forderungen ge... langen. Aber der Umstand, daß ich für ein Land... das sich im Kriege befindet, eintrete, bedeutet nicht... daß ich die politische Partei verwerle. Ich... muß, die nach meiner Ueberzeugung unfähig ist... selbst in Friedenszeiten die Regierung zu führen... geschweige denn in Kriegszeiten. Ich bin gegen... jede Propaganda, die auf eine unnötige Ver... längerung des Krieges im Interesse... derer abzielt, die hunderte von Dol... larmillionen Profit aus den Opfern... machen, die andere bringen müssen. Die nur an... Parteilichkeit und Geldbedürfnis denke... nden Piratenbande abt sich als... laudables Beispiel für Loyalität und Patriotismus... aus und schwingt sich selbst beruhend die... Flagge der Freiheit. Ich befehle auf der... Aufrechterhaltung unserer konstitutionellen... Freiheit. Es ist selbst in Kriegszeiten eine... Gefahr für die Existenz unserer Republik, die... gesamte autoritäre Gewalt in die... Hände eines Mannes oder einer Hand... voll Männer zu legen, und unter dem... Mantel patriotischer Notwendigkeit unser Volk... seines Rechtes der Selbstregierung zu... berauben. Ich halte es für unklug, uns... durch künstliche Mittel in die europäische... Politik und deren üblichen Kombinationen des... Fremdschaffens und Feindschaffens einzulassen. Ich... halte fest an dem von George Washington... festgesetzten Grundsatz, daß die beste Politik für... unser Volk ist, von den Risiken und Gefahren... teilen Europa sich fern zu halten.

Die Grippe.

London, 3. Juli. (B.Z.) Nach einer Meldung des... Neuen Courant aus London greift auch in England... die neue spanische Grippe stark um sich. Der Charakter... der Krankheit bleibt unklar, es besteht aber die Ge... fahr, daß bei anfänglicher Vernachlässigung Komplikationen... in Form von Bronchopneumonie und Meningitis... eintreten. In London haben die großen Güm... häufler und die Wochensmagazine fast unter der... Krankheit zu leiden. In Dublin sind 4000 Kinder... erkrankt und alle Schulen geschlossen. In der Industrie... namentlich in Birmingham, besteht die Gefahr eines... ernstlichen Mangels an Arbeitskräften. Die Zahl der... Todesfälle infolge der neuen Grippe hat gestern zu... genommen.

Explosionsunfall in England.

London, 3. Juli. (B.Z.) Eine ernste Ex... plosion ereignete sich in der Nacht vom 1. Juli in... der Granatenfabrik von Midlands. 60 bis 70... Personen wurden getötet. Die Arbeit wird in... einigen Tagen wieder aufgenommen werden.

London, 3. Juli. (B.Z.) Meldung des... Ministeren Witos, Unterhaus.

Der parlamentarische Sekretär des Munitionsministers Rolkman teilte... mit, man glaube, daß die Zahl der bei der Munition... explosion in den Midlands tödlich Verun... glückten hundert erreichen wird. Verwundet... wurden über 100 Personen. Die Arbeit wurde schon... wieder aufgenommen.

Stimmen aus dem Publikum.

Ein ruhiger Meter schreibt uns: -Der Grund- und Hausbesitzer-Verein hat zum... Vorteil und engeren Zusammenhalt gegen die Miet... erhöhung aufgeföhrt, weil der Kriegsausbruch für Konsumrenten... Interessen die Mieter erjudet hat, ihm die erfolgten... Mietsteigerungen bekannt zu geben. Das war sehr be... rechtigt und zu begrüßen, weil die Mietsteigerungen... nachdrücklich ausgesprochen und viele Hausbesitzer unter... Ignorierung der gesetzlichen Vorschriften von heute... morgen gezeitigt haben. Gegen eine angemessene Miet... steigerung unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften... hat kein einflussreicher Mieter etwas einzuwenden. Was... gegen die Brutalität, mit welcher einzelne Hausbesitzer... vorgehen und den Mietern sofort kündigen, wenn... auf ihr ungeliebliches Verlangen nicht sofort eingegangen... wird, wird energig Front gemacht werden. Es gibt... Hausbesitzer, die nur einnehmen und nichts machen lassen... wollen, und jede Gelegenheit ergreifen, um die Mietler... zu heigen.

Sodann bedarf der fliegende Mietvertrag bringender... Berechtigung in bestimmten Punkten, denn nach dem... selben hat der Vermieter alle Rechte, der Mieter aber... nur Pflichten. Es mag daher endlich an der Zeit, daß... auch die Mieter sich zumammenschließen, um ihre Rechte... zu wahren. Wer hat Zeit und Lust und föhlt sich be... rufen, die Mieter zur Gründung eines Vereins zusam... menzuführen und deren Interessen in die Hand zu neh... men und zu wahren?

Hochschulen.

Seibelberg. Nachdem der Landtag in den letzten Wochen die Zustimmung zu der aus Mitteln der „Einführung von 1918“ erfolgten Errichtung einer neuen (achten) ordentlichen Professur in der Juristischen Fakultät erteilt hat, ist (H. Seibelberg) der ordentliche Honorarprofessor in der Berliner Juristischen Fakultät, Dr. Friedrich Karl Neubeder als ordentlicher Professor für vergleichende Rechtswissenschaft und internationales Privatrecht hierher berufen worden. Neubeder, geb. 1872 in Affenheim (Rheinpfalz), hat sich namentlich auf dem Gebiete der Rechtsvergleichung ausgezeichnet, wobei ihm seine außerordentlichen Sprachkenntnisse besonders unterliegen. Im Seminar für rechtswissenschaftliche und rechtsvergleichende Studien wird auf 1. Oktober eine besondere Abteilung für Rechtsvergleichung errichtet werden, deren Leitung Professor Neubeder übernimmt, während die rechtswissenschaftliche Abteilung unter der Leitung von Geh. Hofrat Professor Dr. Heinsheimer besteht. Die Lehrtätigkeit von Professor Neubeder wird sich auch auf bürgerliches Recht und Zivilprozess erstrecken.

Handelsteil.

Hamburg, 2. Juli. (W.Z.V.) Eine Versammlung der Hamburger Wertpapierbörse beschloß, fortan keine Abschlüsse in Wertpapieren und keine Notierungen vorzunehmen, sowie sich mit der Berliner Interessengruppe in Verbindung zu setzen und deren Proteste zu unterstützen.

Stand der Badischen Bauf am 30. Juni 1918. Altiva: Metallbestand 6 343 865,56 M., Reichsrentscheine 3 233 189.— M., Noten anderer Banken 6 418 220.— M., Wechselbestand 19 308 906,96 M., Lombardforderungen 4 150 975.— M., Effekten 3 227 164,58 M., sonstige Altiva 42 781 382,56 M., zusammen 85 569 203,66 M. Passiva: Grundkapital 9 000 000.— M., Reservefonds 2 250 000.— M., umlaufende Noten 25 935 300.— M.,

sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten 46 092 408,61 M., an eine Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten — M., sonstige Passiva 2 291 405,05 M., zusammen 85 569 203,66 M. Verbindlichkeiten aus weiter begebenen, im Inlande zahlbaren Wechseln 6975.— M.

Berlin, 3. Juli. (W.Z.V.) Börsenstimmungs-Bild. Als Protest gegen die bevorstehende starke Geräuflerung der Umfahleren hatten sich die freien Makler und die Mehrzahl der Bankiers wie bereits gestern dem Geschäft vollständig fern, so daß nur die amtlichen Makler die zu schwankenden Kursen gehandelten Papiere notieren. Seitens des Publikums lagen bei der Bankwelt in der Hauptsache Kaufaufträge vor, so daß sich von Beginn an gegen gestern Erholungen in den am meisten gemorrenen Werten des Schiffahrt-, Montan- und Nahrungsmarktes einstellten. Die geringen, im weiteren Verlaufe eingetretenen Veränderungen der wenigen zur Notiz gebrachten Kurse sind überwiegend nach oben gerichtet. Am Rentenmarkt vermochten dreiprozentige Anleihen ihre in den letzten Tagen erzielten Kursgewinne gut zu behaupten.

Rechnungsergebnisse.

Karlsruher Lebensversicherung. Daß die Volkswirtschaft die sich häufende Milliardenbelastung des Krieges ausfüllt, ist zum Teil auch den Lebensversicherungs-Anstalten zu verdanken, die mit ihrer kapitalstarken und kapitalerhaltenden Tätigkeit der Kapitalverwendung des Krieges entgegenwirken. So hat z. B. die Karlsruher Lebensversicherung im Jahre 1917 an Beiträgen, Zinsen und sonstigen Einnahmen 45 Millionen Mark gesammelt. Dieselben sind hierin unscheinbare Beträge enthalten, die verteilt würden, wenn sie nicht durch die Zwangspartikale der Lebensversicherung zur Kapitalbildung zugunsten der Allgemeinheit wie der einzelnen Versicherten herangezogen würden. Für fällige Versicherungen sind 23 Millionen geleistet worden, darunter 5 Millionen für Kriegserfälle des Jahres 1917. Im ganzen hat die Anstalt für Kriegserfälle bis jetzt 27 Millionen Mark geleistet. Ohne Berücksichtigung der Kriegserfälle, die wieder vorzüglich aus der Gewinnrücklage gedeckt werden, ergibt sich bei der Karlsruher ein Jahresüberschuß von 12 070 782 M. Das

Gesamtvermögen nach Abzug der Restschuld auf Kriegsanleihe und der Schuld bei Banken hat 842 371 780 M. betragen. Zur Dividendenverteilung an die Versicherten im Jahre 1918 sind 8 150 000 M. bereitgestellt. In den Kriegsjahren 1914—18 betragen die den Versicherten zugewiesenen Dividenden 39 Millionen Mark. Der Gesamtbestand an Kapitalversicherungen der Karlsruher belief sich Ende 1917 auf 156 674 Versicherungen über 801 665 740 M.

Karlsruher Ständebuch-Auszüge.

Todesfälle. 2. Juli: Janas Schneider, Fabrikarbeiter, ledig, alt 48 Jahre; Katharina Maz, alt 59 Jahre, Ehefrau von Leonhard Maz, Schneidermeister; Elsa Häfelle, alt 19 Jahre, Friseurin; Marie Sofie Häfelle, alt 41 Jahre, Lehrerin a. D., ledig; Luise Gillemann, alt 89 Jahre, Ehefrau von Karl Gillemann, Fabrikarbeiter; Heinrich Wöhl, Widdauer, Witwer, alt 68 Jahre; Marie Wöhl, alt 61 Jahre, Ehefrau von Bonaventura Wöhl, Registrator a. D. — 3. Juli: Katharina Wilhelmine Langenhein, alt 85 Jahre, Ehefrau von Emil Langenhein, Schwimmler.

Verdigungszeit u. Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, 4. Juli. 12 Uhr: Friederike Willmann, Schmeibemeyers-Witwe, Bürgerstraße 6. — 2 Uhr: Marie Häfelle, Privatier, Söfenstraße 10. — 1/3 Uhr: Rosa Pizzardi, Einlegerin, Kronenstraße 4. — 3 Uhr: Elsa Häfelle, Friseurin, Söfenstraße 45. — 1/4 Uhr: Heinrich Wöhl, Widdauermeister, Scheffelstraße 15. — 4 Uhr: Luise Gillemann, Straßenbahnchaffners-Ehefrau, Weckerstraße 78.

Auswärtige Gestorbene.

Hannau: Albert Rauber, 60 J. \* Immenhaad: Frau Anna Einhart, geb. Langenhein, 88 J. \* Rixbüttel: Marie Fuchs, 24 J. \* Baden-Baden: Frau Verla Faber, Witwe, geb. Angsbürger, 78 J. \* Rietheim: Witwe Reszenta Griebhaber, geb. Gail, 74 J. \* Mannheim: Frau Therese Nichols, Witwe.

Für die Reisezeit.

Wer auf der Reise oder in seinem Ferienaufenthalt den Badischen Beobachter ebenfalls regelmäßig beziehen will, mög. folgendes beachten:

- 1. Injere Karlsruher Leser und die Bezieger von Abteilungen und Agenturen erhalten die Zeitung am besten mittels Streifenabsendung oder Postüberweisung, indem sie vor der Abreise der Geschäftsstelle oder Agenten Anweisung geben, wohin und wie lange die Zeitung nachzuenden ist. (Angabe der alten Adresse (Wohnort) hierbei unerlässlich.) 2. Die auswärtigen Postbezieher wählen nur die Postüberweisung.

Postüberweisung.

Dem Postamt, das die Zeitung zustellt, einige Tage vor der Abreise Mitteilung zu machen, wohin man zu reisen gedenkt. Dasselbe überweist dann gegen Zahlung der Ueberweisungsgebühr (50 Pfennig) die Zeitung nach dem neuen Bestimmungsort. Die Rücküberweisung der Zeitung nach dem Wohnort geschieht kostenlos. Der Bezieger hat nur der Post keine Mühe einige Tage vorher unter Angabe der ursprünglichen Adresse anzugeben.

Der Bad. Beobachter kann auch für jeden Monat allein bei allen Postanstalten bestellt werden. Von dieser praktischen Einrichtung sollte während der Reisezeit ausgiebiger Gebrauch gemacht werden.

4. Unser bez. Bezieger bitten wir recht sehr, darauf zu achten, daß in den zum Aufenthalt gewählten Hotels und Gasthäusern mindestens ein Zentralschloß beim Bad. Beobachter aufsteht. Die Wohnungsbuchungen wollen ebenfalls nach dem Bad. Beobachter befragen werden.

Die Geschäftsstelle des Bad. Beobachters.

Annahmestellen:

- Kaiserstraße 37 (Anstalt), Rheinstraße 18, Gabelsbergerstraße 1, Schillerstraße 32, Kaiserstraße 34, 94, 243, Amalienstraße 15, Waldstraße 64, Jollystraße 1 (Hirschbrücke), Wilhelmstraße 32, Ludwig-Wilhelmstraße 5, Gerwigstr. 46, Durlach: Hauptstraße 15, Kastatt: Poststraße 6, Bruchsal: Wörthstraße 6. 5842

Fräulein oder Frauen

auch Invaliden auf sofort oder später für Kontor und Laden gesucht. Bei guten Kenntnissen u. Leistungen dauernde Stellung in Aussicht. Ges. Angebote mit Anträgen erbeten von

Göh, Seibelstraße 11/15, beim Rathaus.

Karlsruher Lebensversicherung auf Gegenseitigkeit

vormals Allgemeine Versorgungs-Anstalt. Vermögensübersicht auf 31. Dezember 1917.

Table with 3 columns: Werte, A, B. Rows include Grundbesitz, Hypotheken, Gemeindepflichten, Vorauszahlungen, Guthaben bei Banken, etc.

Verpflichtungen. Allgemeine Rücklage 3 467 035.—, Deckungskapital 289 005 014,49, Rücklage für schwebende Versicherungsfälle 4 393 159,72, etc.

Karlsruhe, den 17. Juni 1918. Der Vorstand.

Zur Hindenburg-Offensive. Karte der Westfront

Gesamtlänge 1 m 20 cm. Offizielle Karte von Wolff's Tel.-Blau. Preis 1.— Mark.

Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris.

Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris.

Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris.

Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris.

Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris.

Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris.

Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris.

Stärke-Wäsche

besorgt fortwährend (Jetzt wieder mit kurzer Lieferzeit) Dampfwasch-Anstalt Schorpp — Telefon 725. —

Daniel Konfektionshaus

Wilhelmstr. 34. Telef. 1846. Voll-Teil-Seiden-Motren, Seiden-Kleider, Röcke, Mäntel. — Keine Ladenstellen. —

Drogerie Lang

Kaiserstr. 24.

Rasier-Klingen

f. Sicherh.-App. werd. handl. erd. geschliffen, Stück 10 Pf. Kaiserstraße 18 Laden Karlsruhe. 3104

Paramenten-Arbeiten

gehandl. Kerl. Vorstell. oder schriftl. Angebote Durlach, Scheffelstraße 611.

für katholische Kirchenchöre!

Missa „D Engel rein.“ Sehr leichte und kurze Messe für Sopran, Alt (Tenor) und Bass bzw. ein- oder zweistimmigen (Echtes) Chor mit Orgel oder Harmonium-Begleitung von Berthold-Wahmer. Partitur mit Credo M. 1.80, Stimme 80 Pf.

Requiem mit Libera.

Den fürs Vaterland Geforderten gewidmet von Berthold-Wahmer. Für 1-4 stimmigen Chor. Partitur M. 2.—, Stimme 80 Pf.

Badenia, Verlag und Druckerei, Karlsruhe.

Requiem

Den fürs Vaterland Geforderten gewidmet mit Libera. Für 1-4 stimmigen Chor mit Orgel komponiert von B. Wahmer. Partitur M. 2.—, jede Stimme 30 Pf. Badenia, Verlag u. Druckerei Karlsruhe, Földerstraße 42.

Strassenbahn-Spätwagen.

Es verkehren mit sofortiger Wirkung folgende Spätwagen auf Linie 1

Table with 2 main sections: 1. Vom Rheinhafen nach Durlach, 2. Von Durlach bis Rheinhafen. Columns for Werktag, Sonn- und Feiertag, Wagenfolge.

Städtisches Bahnamt Karlsruhe i. B.

Karlsruhe, den 2. Juli 1918.

Wie sorgt das Vaterland für seine kriegsbeschädigten Heldenjöhne?

von Hermann Mühle, Pfarrer. 40 Seiten mit 19 Abbildungen. 5. vermehrte Auflage (26.—30. Tausend) Preis 30 Pfennig. 100 Stück 25.—

Hotelportier, Hotel- u. Hausburfchen

Kräftige Tagelöhner für staatl., staatl. und gewerbliche Betriebe. Zuverlässige Fuhrleute. Städtisches Arbeitsamt

Hilfsdienststelle Karlsruhe Fährnerstr. 100

Wie sorgt das Vaterland für seine kriegsbeschädigten Heldenjöhne?

von Hermann Mühle, Pfarrer. 40 Seiten mit 19 Abbildungen. 5. vermehrte Auflage (26.—30. Tausend) Preis 30 Pfennig. 100 Stück 25.—

Wie sorgt das Vaterland für seine kriegsbeschädigten Heldenjöhne?

von Hermann Mühle, Pfarrer. 40 Seiten mit 19 Abbildungen. 5. vermehrte Auflage (26.—30. Tausend) Preis 30 Pfennig. 100 Stück 25.—

Wie sorgt das Vaterland für seine kriegsbeschädigten Heldenjöhne?

von Hermann Mühle, Pfarrer. 40 Seiten mit 19 Abbildungen. 5. vermehrte Auflage (26.—30. Tausend) Preis 30 Pfennig. 100 Stück 25.—

Wie sorgt das Vaterland für seine kriegsbeschädigten Heldenjöhne?

von Hermann Mühle, Pfarrer. 40 Seiten mit 19 Abbildungen. 5. vermehrte Auflage (26.—30. Tausend) Preis 30 Pfennig. 100 Stück 25.—

Statt Karten. Danksagung. Für die liebevollen Beweise herzlichster Teilnahme und die reichen Blumenspenden die uns bei dem Heimgehen unseres lieben Gatten und Vaters zuteil wurden, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus. Namens der trauernden Hinterbliebenen: Frau Albertine Wolfgang, geb. Gross. Karlsruhe, den 3. Juli 1918.

Trauer-Bilder-, Karten etc. in sehr grosser Auswahl fertigt rasch st. Druckerei Badenia, Karlsruhe. Landwirtschafliches Lagerhaus Krautheim. Wie suchen für unsere Büroarbeiten einen talentvollen Kriegsinvaliden oder gewandten Fräulein mit schöner Handschrift. Besondere Verbindung ist nicht nötig. Selbstgeschriebene Besuche mit Gehaltsanforderungen sind zu richten an den Vorsitzenden unseres Aufsichtsrates, Herrn Pfarrer Mayerhöfer in Alesau. 2522

Edle Frauen. Schlüßliche Lebensbilder, dargeboten von Franz Dor. 2. u. 3. Auflage (3.—6. Tausend). 218 S. mit 9 Bildern. In Umschlag fest geb. 2.— M., in hübsch. Pappbd. 2.00 M. Ein notwendiges Buch, denn es war an der Zeit, einmal aufzuzucken, wie viel Arbeit das schwache Geschlecht mitgeteilt hat am Aufbau der Welt. u. religiösen Säulen unserer Zeit. Ein Buch, allen Frauen warm zu empfehlen. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Verlag Badenia und Druckerei Karlsruhe.

Wie sorgt das Vaterland für seine kriegsbeschädigten Heldenjöhne? von Hermann Mühle, Pfarrer. 40 Seiten mit 19 Abbildungen. 5. vermehrte Auflage (26.—30. Tausend) Preis 30 Pfennig. 100 Stück 25.— Das vollständig geschriebene Werkchen hat in seiner eindringlichen Form schon manchem Kriegsbeschädigten und seinen Angehörigen gezeigt, daß mit gutem Willen trotz körperlicher Mängel noch ganz hervorragendes geleistet werden kann (Bad. Landesauschau f. Kriegsbeschädigtenfürsorge). Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Badenia, Verlag und Druckerei Karlsruhe.

Zur Hindenburg-Offensive. Karte der Westfront. Gesamtlänge 1 m 20 cm. Offizielle Karte von Wolff's Tel.-Blau. Preis 1.— Mark. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der Schlacht an der Marne, vor Compiègne und Amiens, sowie das Festungs-Gebiet von Paris. Die vierfarbige Karte zeigt die Westfront vom Meer bis zur Schweizer Grenze in genauer Ausföhrung und mit lückenloser Ortsangabe. Sie zeigt die Front mit dem neuesten Stand der